



DETMOLD

Kulturstadt
im Teutoburger Wald

Budgetbuch 2015

Bereich 0

Allgemeine Finanzen und
Beteiligungen

Fachbereich 1

Zentrale Aufgaben /
Sonderbereiche

Budgetbuch
Bereich 0
Allgemeine Finanzen und Beteiligungen
Fachbereich 1
Zentrale Aufgaben / Sonderbereiche

Inhaltsverzeichnis

		Seite
1.	Haushaltssatzung	1 - 4
2.	Verzeichnis der Produkt- und Auftragskonten mit Deckungsvermerken	5 - 14
3.	Bereich 0 – Allgemeine Finanzen und Beteiligungen	
3.1	Produktplan	17
3.2	Planungsreport	19 - 27
3.3.	<u>Teilergebnispläne / Teilfinanzpläne / Investitionsmaßnahmen</u> Allgemeine Finanzen und Beteiligungen	28 - 29
3.4	<i>Produktgruppe 900 Allgemeine Finanzen</i> Produkt 100 Allgemeine Finanzen	30 - 31
3.5	<i>Produktgruppe 910 Beteiligungen</i> Produkt 100 Beteiligungen	32 - 33
4.	Fachbereich 1 – Zentrale Aufgaben / Sonderbereiche	
4.1	Produktplan	37
4.2	Planungsreport	39 - 46
4.3	<u>Teilergebnispläne / Teilfinanzpläne / Investitionsmaßnahmen</u> Fachbereich 1 – Zentrale Aufgaben / Sonderbereiche	48 - 49
4.4	<i>Produktgruppe 100 Finanzen und Recht</i>	
4.4.1	Produkt 100 Finanzen	50 - 51
4.4.2	Produkt 200 Buchführung und Zahlungsverkehr	52 - 53
4.4.3	Produkt 300 Forderungsmanagement	54 - 55
4.4.4	Produkt 400 Rat und Recht	56 - 57
4.5	<i>Produktgruppe 110 Personal und Organisation</i>	
4.5.1	Produkt 100 Personal und Organisation	58 - 60
4.5.2	Produkt 200 Ausbildung / PeTra / Pensionäre / Altersteilzeit	62 - 64
4.5.3	Produkt 300 Personalgestellung	66 - 67
4.6	<i>Produktgruppe 120 Verwaltungsmanagement</i>	
4.6.1	Produkt 100 IT-Service	68 - 70
4.6.2	Produkt 200 Interner Dienstbetrieb	72 - 73

4.7	<i>Produktgruppe 130 Verwaltungsvorstand</i> Produkt 100 Vorstandsangelegenheiten	74 - 75
4.8	<i>Produktgruppe 140 Rechnungsprüfung</i> Produkt 100 Prüfungen	76 - 77
4.9	<i>Produktgruppe 150 Gleichstellung</i> Produkt 100 Gleichstellung	78 - 79
4.10	<i>Produktgruppe 160 Datenschutz</i> Produkt 100 Datenschutz	80 - 81
4.11	<i>Produktgruppe 170 Personalrat</i> Produkt 100 Personalrat	82 – 83
4.12	<i>Produktgruppe 180 FAIR</i> Produkt 100 FAIR	84 - 85

Haushaltssatzung der Stadt Detmold für das Haushaltsjahr 2 0 1 5

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19.12.2013 (GV. NRW. S.878) hat der Rat der Stadt Detmold mit Beschluss vom 17.12.2014 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2015, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im **Ergebnisplan** mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf	200.174.356 €
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	202.728.614 €

im **Finanzplan** mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	191.793.409 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	191.094.344 €

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	7.084.551 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	24.714.616 €

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	47.339.626 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	36.840.561 €

festgesetzt.

§ 2

Der **Gesamtbetrag der Kredite**, deren Aufnahme für Investitionen im Haushaltsjahr 2015 erforderlich ist, wird auf

16.389.791 €

festgesetzt.

§ 3

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf

25.925.700 €

festgesetzt.

§ 4

Die Verringerung der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans im Haushaltsjahr 2015 wird auf

2.554.258 €

festgesetzt.

§ 5

Der **Höchstbetrag der Kredite**, die zur Liquiditätssicherung im Haushaltsjahr 2015 in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

50.000.000 €

festgesetzt.

§ 6

Die **Steuersätze für die Gemeindesteuern** werden für das Haushaltsjahr 2015 wie folgt festgesetzt:

1. **Grundsteuer:**
 - 1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf **192 v.H.**
 - 1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf **495 v.H.**
2. **Gewerbsteuer:**
auf **430 v.H.**

§ 7

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sowie Verpflichtungsermächtigungen

Über- und außerplanmäßige **Aufwendungen und Auszahlungen**, die auf gesetzlicher oder vertraglicher Grundlage beruhen, sind im Sinne des § 83 GO NRW erheblich, wenn sie mindestens **25.000 €** betragen.

Alle übrigen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sind erheblich, wenn sie im Einzelfall den Betrag von **15.000 €** überschreiten, davon ausgenommen sind die internen Leistungsverrechnungen und bilanzielle Abschreibungen im Rahmen des Jahresabschlusses.

Unerheblich sind ferner alle über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen, die im Zusammenhang mit

- dem **Jahresabschluss** oder
- der Umsetzung des **NKF** oder
- finanzneutralen Änderungen von Sachkonten aus finanzstatistischen Gründen oder
- finanzneutralen Mittelumschichtungen zwischen den Organisationsbereichen
 - bei Strukturänderungen der Verwaltung oder
 - im Bereich der Personalwirtschaft

erforderlich werden.

Über- und außerplanmäßige **Verpflichtungsermächtigungen** gem. § 85 GO NRW, die auf gesetzlicher oder vertraglicher Grundlage beruhen, sind als erheblich anzusehen, wenn sie im Einzelfall mehr als **150.000 €** betragen.

Alle übrigen über- und außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigungen gelten als erheblich, wenn sie im Einzelfall mehr als **50.000 €** betragen.

Die erheblichen **Aufwendungen und Auszahlungen** sowie **Verpflichtungsermächtigungen** bedürfen der vorherigen Zustimmung des Rates. Im Übrigen sind die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sowie Verpflichtungsermächtigungen dem Rat zur Kenntnis zu bringen, sofern sie nicht geringfügig sind. Geringfügig in diesem Sinne sind Beträge bis zu **5.000 €**.

§ 8

Budgets und Deckungsfähigkeiten

Zur flexiblen Haushaltsführung werden gemäß § 21 Absatz 1 GemHVO die Erträge und Aufwendungen innerhalb der einzelnen Organisationsbereiche mit Ausnahme

- der Verfügungsmittel sowie
- nicht zahlungswirksamer Aufwendungen (z. B. bilanzielle Abschreibungen, interne Leistungsverrechnungen etc.)

jeweils zu einem Budget verbunden, sofern nicht andere Deckungsvermerke gemäß § 21 Absatz 2 GemHVO (siehe auch „Verzeichnis der Produktsachkonten und Aufträge mit Deckungsvermerken“ [gelbe Seiten]) bestehen. Das Gleiche gilt für Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Die Erträge/Aufwendungen bzw. Einzahlungen/Auszahlungen innerhalb der kostenrechnenden Einrichtungen werden zu jeweils gesonderten Budgets verbunden.

Innerhalb der Budgets sind die Summe der Erträge und die Summe der Aufwendungen für die Haushaltsführung verbindlich.

Für die Auszahlungsermächtigungen im investiven Teil des Finanzplanes gilt das „Verzeichnis der Produktsachkonten und Aufträge mit Deckungsvermerken“.

Sämtliche Verpflichtungsermächtigungen innerhalb eines Produktbudgets werden gem. § 13 Absatz 2 GemHVO für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Der im § 3 der Haushaltssatzung festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen darf nicht überschritten werden.

§ 9

Ausweis von Investitionen in Teilfinanzplänen

Die **Wertgrenze für die Einzelausweisung von Investitionsmaßnahmen** im Teilfinanzplan nach § 4 Absatz 4 GemHVO wird, bezogen auf den Gesamtausgabebedarf von Einzelmaßnahmen, grundsätzlich auf **250.000 €** festgesetzt.

§ 10

Stellenplan

Rechtsfolge bei Stellen mit einem kw.- bzw. ku.-Vermerk:

kw.-Vermerk: Die Stelle entfällt beim Ausscheiden des Stelleninhabers.

ku.-Vermerk: Die Stelle ist nach Ausscheiden des Stelleninhabers umzuwandeln.

Die im Stellenplan ausgewiesenen Planstellen der Beamten und Tarifbeschäftigten können vorübergehend auch mit Beschäftigten der jeweils anderen Beschäftigten-gruppe besetzt werden.

Detmold, 17.12.2014



Heller
(Bürgermeister)

Verzeichnis der Produktsachkonten und Aufträge mit Deckungsvermerken

Grundsatz der Gesamtdeckung

Grundsätzlich dienen die Erträge zur Deckung der Aufwendungen sowie die Einzahlungen zur Deckung der Auszahlungen (vgl. § 20 GemHVO).

Bildung von Budgets / Gegenseitige Deckungsfähigkeit

Zur flexiblen Haushaltsführung werden gemäß § 21 Absatz 1 GemHVO die Erträge und Aufwendungen innerhalb der einzelnen Organisationsbereiche mit Ausnahme

- der Verfügungsmittel sowie
- nicht zahlungswirksamer Aufwendungen (z. B. bilanzielle Abschreibungen, interne Leistungsverrechnungen etc.)

jeweils zu einem Budget verbunden, sofern nicht andere Deckungsvermerke gemäß § 21 Absatz 2 GemHVO bestehen. Das Gleiche gilt für Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Zusätzlich werden alle nicht zahlungswirksamen Zuführungen im Personalbereich (wie Pensionsrückstellungen, Altersteilzeitrückstellungen, Beihilferückstellungen) zu einem Budget verbunden.

Die Erträge und Aufwendungen bzw. Einzahlungen und Auszahlungen innerhalb der kostenrechnenden Einrichtungen werden zu jeweils gesonderten Budgets verbunden.

Innerhalb der Budgets sind die Summe der Erträge und die Summe der Aufwendungen für die Haushaltsführung verbindlich.

Gegenseitige Deckungsfähigkeit im investiven Teil des Finanzplanes

Innerhalb eines Auftrages sind die Sachkonten gegenseitig deckungsfähig.

Die Auszahlungsermächtigungen im investiven Teil des Finanzplanes für die Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen ober- und unterhalb 410 Euro netto innerhalb eines Fachbereiches einschließlich der Auszahlungsermächtigungen für Festwerte werden grundsätzlich für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Ausgenommen von dieser Regelung sind die Fachbereiche 2, 3 und 8. Hier gilt Folgendes:

Im Fachbereich 2 sind die Auszahlungen für die Beschaffung von Hard- und Software im Rahmen des Medienentwicklungsplanes gegenseitig deckungsfähig.

Die Auszahlungsermächtigungen im investiven Teil des Finanzplanes des Fachbereiches 3 für die Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen ober- und unterhalb 410 Euro netto innerhalb der Produkte „Bekämpfung von Bränden/Hilfeleistung bei Unglücksfällen“ und „Krankentransport und Rettungsdienst“ sind jeweils gegenseitig deckungsfähig.

Im Fachbereich 8 werden die Auszahlungsermächtigungen im investiven Teil des Finanzplanes für die Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen im Bereich der Adlerwarte Berlebeck für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Maßnahmen im Bereich „Sportstätten“ sind gegenseitig deckungsfähig, ebenso alle Maßnahmen des Grunderwerbs im Produkt 001.500.100 (Haus- und Grundstücksservice). Darüber hinaus sind alle Maßnahmen innerhalb der Bereiche „Immobilien“, mit Ausnahme der Beschaffung von Ersatzschulräumen im Schulzentrum Mitte; innerhalb der Bereiche „Kanal- und Gewässerbau/Abwasserbeseitigung“ und sämtliche Maßnahmen im Straßen- und Brückenbau einschließlich der Fußgängerüberwege und Lichtzeichenanlagen und der Straßenbeleuchtung gegenseitig deckungsfähig. Ausgenommen von dieser Regelung sind die Rückzahlungen vorfinanzierter Leistungen im Kanal- und Straßenbau.

Im Produkt „Allgemeine Finanzen“ werden alle Tilgungsleistungen mit Ausnahme der Tilgungsleistungen für Umschuldungen für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Sollten sich außerdem konsumtiv geplante Maßnahmen als investiv herausstellen, gelten diese als ermächtigt.

Unechte Deckungsfähigkeit nach § 21 Absatz 2 GemHVO

Die Mehrerträge/Mehreinzahlungen der nachstehend aufgeführten Produkt-Sachkonten führen zur Erhöhung der Aufwendungs- bzw. Auszahlungsermächtigung der angegebenen Produkt-Sachkonten. Diese Mehraufwendungen oder Mehrauszahlungen gelten **n i c h t** als überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 83 GO NRW. Darüber hinaus sind sie von der gegenseitigen Deckungsfähigkeit ausgenommen.

Bereich: Allgemeine Finanzen und Beteiligungen

Produkt 016.900.100: Allgemeine Finanzen

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4013000 / 6013000 Gewerbsteuer	5341000 / 7341000 Gewerbsteuerumlage 5342000 / 7342000 Gewerbsteuerumlage - Fonds deutsche Einheit und Länderfinanz- ausgleich
6927340 Einzahlung aus Krediten für Investi- tionen; Umschuldung (Auftrag: X 16089097) Umschuldung Kredite, Einzahlun- gen und Auszahlungen	7927340 Tilgung von Krediten für Investitio- nen; Umschuldung (Auftrag: X 16089097) Umschuldung Kredite, Einzahlun- gen und Auszahlungen

Produkt 015.910.100: Beteiligungen

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4141100 / 6141100 Zuwendung Land -ÖPNV-	5317100 / 7317100 Förderung -ÖPNV-
4141150 / 6141150 Zuwendung Land -ÖPNV- (Ausbildungsverkehr)	5317150 / 7317150 Förderung -ÖPNV- (Ausbildungsverkehr)
4651001 / 6651001 Dividenden 4651002 / 6651002 Gewinnanteile Sparkasse Detmold 4651003 / 6651003 Gewinnanteile DetCon GmbH	5441103 / 7441103 Kapitalertragsteuer

Fachbereich 2: Jugend, Schule, Soziales und Sport

Produkt 006.200.100: Kinder in und außerh. von Tageseinrichtungen und in Tagespflege

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden
4291100 / 6291100 Zuweisung des Landes für die Weitergabe von Investitionszuschüssen	5391100 / 7391100 Investitionszuschüsse

Produkt 006.210.100: Kinder- und Jugendarbeit, Jugendschutz

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden
4488260 / 6488260 Erstattung Bildungs- und Teilhabepaket	5431260 / 7431260 Veranstaltungen aus Bildungs- und Teilhabepaket

Produkt 006.220.100: Hilfen zur Erziehung

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4141013 / 6141013 Zuweisung von Gerichten, Erstattung von Strafgeldern	5331571 / 7331571 Projektbezogene Sachkosten - Jugendgerichtshilfe -
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden

Produkt 005.230.300: Hilfen in außergewöhnlichen Situationen (ASD)

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4147003 / 6147003 Spenden für Hilfsbedürftige von privaten Unternehmen	5331001 / 7331001 Zuschuss aus Spendenmitteln
4211000 / 6211000 Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	5331182 / 7331182 Zuschüsse für Kinderreiche Familien, Zuschüsse für Notsituationen

Produkt 005.250.200: Fachstelle für Menschen mit Behinderung im Beruf

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4142001 / 6142001 Zuweisung anteiliger Ausgleichsabgabe durch das Integrationsamt	5331515/ 7331515 Beihilfen nach SGB IX

Produkt 005.250.300: Seniorenarbeit und Förderung der Wohlfahrtspflege

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4488022 / 6488022 Einnahmen aus Veranstaltungen - Seniorenwoche	5291402 / 7291402 Seniorenwoche und Veranstaltungen

Produkt 002.250.400: Ausländerangelegenheiten

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4481007 / 6481007 Erstattung der Kosten für die Rückführung von Ausländern vom Land	5431116 / 7431116 Kosten für die Rückführung von Ausländern

Fachbereich 3: Bürgerservice, Ordnung, Feuerwehr und Rettungsdienst

Produkt 002.300.100: Melderegister und Personaldokumente

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4311006 / 6311006 Verwaltungsgebühren – Führerscheine	5232004 / 7232004 Kreisanteil Führerscheine

Produkt 002.320.100: Bekämpfung von Bränden, Hilfeleistung bei Unglücksfällen

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden

Produkt 002.320.200: Vorbeugender Brandschutz

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4321117 / 6321117 Gebühren freiwillige Feuerwehr	5421006 / 7421006 Kostenerstattung freiwillige Feuerwehr

Produkt 002.330.050: Krankentransport und Rettungsdienst

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4321103 / 6321103 Gebühren Leitstelle	5232001 / 7232001 Weiterleitung Leitstellengebühr an den Kreis Lippe

Fachbereich 5: Tiefbau und Immobilienmanagement

Produkt 001.500.100: Haus- und Grundstückservice

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4487001 / 6487001 Erstattung durch Haftpflichtschaden - Ausgleich	5441301 / 7441301 Abgeltung von Haftpflichtschäden

Produkt 012.510.100: Planung und Bau von Straßen

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4141029 / 6141029 Zuweisung vom Land -Breitbandversorgung-	5391105 / 7391105 Investitionszuschuss -Breitbandversorgung-
6811303 Zuwendung Land -Fuß- und Rad- wege- (Auftrag: S 12085106) Fuß- und Radwegenetz	7852100 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen Straßen etc. (Auftrag: S 12085106) Fuß- und Radwegenetz

Fachbereich 6: Stadtentwicklung

Produkt 009.600.100: Städtebauliche Planung

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4488036 / 6488036 Kostenerstattung Planungskosten	5291411 / 7291411 Untersuchungen, Gutachten und Fachpläne für Bauleitpläne für Externe

Produkt 014.620.100: Umweltschutz

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4488009/ 6488009 Erstattung der Ersatzvornahmekosten	5291401 / 7291401 Ersatzvornahmen
4591005 / 6591005 Ausgleichszahlungen nach der Baumschutzsatzung	5221004 / 7221004 Pflanzung von Bäumen, Gehölzen und Klettergewächsen

Fachbereich 8: Kultur, Tourismus, Marketing und Bildungseinrichtungen

Produkt 004.800.100: Kultur

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4141015 / 6141015 Zuweis. d. Landes –Straßentheaterfest.- 4141016 / 6141016 Zuweisungen des Landes für Kunst- und Kulturförderung 4142015 / 6142015 Zuweis. d Kreises –Straßentheaterfest.- 4145001 / 6145001 Sponsorengelder v. verb. Unternehmen 4146002 / 6146002 Sponsorengelder von öffentlichen Sonderrechnungen 4147005 / 6147005 Sponsorengelder von privaten Unter- nehmen -Straßentheaterfestival- 4148004 / 6148004 Sponsorengelder und sonstige Beiträge 4321215 / 6321215 Standgelder -Straßentheaterfestival- 4591008 / 6591008 Entgelte aus Veranstaltungen Indoor 4591012 / 6591012 Entgelte aus Veranstaltungen Outdoor	5499036 / 7499036 -Straßentheaterfestival- 5431022 / 7431022 Sachaufwand Veranstaltungen In- door 5499035 / 7499035 Detmolder Sommer
4148111 / 6148111 Sponsorengelder Detmolder Advent	5499111 / 7499111 Kulturprogramm Detmolder Advent

Produkt 015.820.100: Marketing

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4148111 / 6148111 Sponsorengelder Detmolder Advent	5499111 / 7499111 Detmolder Advent

Produkt 004.830.100: Adlerwarte

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4147004 / 6147004 Werbekostenzuschüsse	5431300 / 7431300 Drucksachen 5499044 / 7499044 Werbung
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden
4148008 / 6148008 Patenschaften	5431151 / 7431151 Aufwendungen / Auszahlungen aus Patenschaften
4421007 / 6421007 Einnahmen aus Verkauf - Kiosk-	5431130 / 7431130 Wareneinkauf - Kiosk -

Produkt 001.840.100: Städtepartnerschaften

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4140005 / 6140005 Zuwendungen Bund 4141000 / 6141000 Zuweisungen Land 4148002 / 6148002 Zuweisungen der Europäischen Kommission 4488015 / 6488015 Erstattungen Dritter	5431132 / 7431132 Städtepartnerschaften
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden

Produkt 004.860.100: Stadtbücherei

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden

Produkt 004.880.100: Musikschule

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden

Bereich 0

Allgemeine Finanzen und Beteiligungen

Produktplan
Allgemeine Finanzen und Beteiligungen

Produktgruppe		Produkt	
900	Allgemeine Finanzen	100	Allgemeine Finanzen
910	Beteiligungen	100	Beteiligungen

Planungsreport 2015

Allgemeine Finanzen und Beteiligungen

I. Ausgangslage

Dieser Bereich ist in 2 Produktgruppen mit jeweils einem Produkt gegliedert:

Produktgruppe	Produkt
900 Allgemeine Finanzwirtschaft	100 Allgemeine Finanzwirtschaft
910 Beteiligungen	100 Beteiligungen

Der Bereich „Allgemeine Finanzen und Beteiligungen“ stellt die Zentralen Finanzen, die die Unterdeckungen der Fachbereiche ausgleichen sowie die Finanzbeziehungen zu den städtischen Beteiligungen dar. Dies geschieht losgelöst von der Verwaltung dieser Bereiche, die sowohl als Aufwand als auch als Leistung im Fachbereich 1 im Produkt „Finanzen“ ausgewiesen wird.

Bei der Betrachtung des Budgets ist auf folgende wesentliche Punkte hinzuweisen:

Grundsteuer A und B

Bei der **Grundsteuer A** gibt es bei dem seit 2003 gültigen Hebesatz von 192 v. H. keine Änderung. Geplant wird mit einer Einnahme von 0,09 Mio. EUR analog dem Aufkommen 2014 ohne Steigerungsrate.

Für 2015 wird bei der **Grundsteuer B** unter Berücksichtigung des derzeitigen Hebesatzes von 495 v. H. ein Planansatz von 12,9 Mio. EUR veranschlagt. In der Finanzplanung ab 2016 wurden Steigerungsraten gemäß den Orientierungsdaten des Landes für die Finanzplanung der Kommunen berücksichtigt.

Gewerbsteuer

Seit dem Haushaltjahr 2012 beträgt der Hebesatz bei der **Gewerbsteuer** 430 v. H.. Im Haushaltsjahr 2013 konnte eine Steuereinnahme i. H. v. 53,0 Mio. EUR verzeichnet werden. Nach dem 3. Quartalsbericht 2014 wird es in 2014 insbesondere auch durch Rückzahlungen für Vorjahre zu einem geringeren Steueraufkommen kommen. Unter Berücksichtigung von Einmaleffekten, die in 2014 zu Steuererstattungen geführt haben und den Orientierungsdaten des Landes, die für 2015 einen Anstieg der Gewerbsteuer um 4,0 % prognostizieren, wird damit gerechnet, dass das Rechnungsergebnis 2013 mit 53,0 Mio. EUR in 2015 wieder erreicht werden kann.

In den Folgejahren wurden die jeweiligen Steigerungsraten gemäß den Orientierungsdaten des Landes eingeplant (2016: + 3,0 %, 2017: + 2,8 % und 2018: + 2,8 %).

Einkommensteueranteil

Nach der November-Steuerschätzung des Bundes und der Regionalisierung des Landes ist für 2014 und 2015 mit weiteren Anstiegen beim Anteil an der Einkommensteuer zu rechnen. Allerdings fallen diese Steigerungen gegenüber den Prognosen aus der Mai-Steuerschätzung wesentlich geringer aus. So wurde die Prognose für 2014 gesenkt und die Steigerungsraten 2015 von 5,7 % auf 4,9 % reduziert. Gegenüber dem Haushaltsentwurf musste somit eine Reduzierung um rd. 0,75 Mio. EUR vorgenommen werden. Daneben werden turnusmäßig die Schlüsselzahlen für die Verteilung der Landessumme in 2015 aktualisiert. Hierdurch kommt es für die Stadt Detmold zu einem weiteren Rückgang von rd. 0,1 Mio. EUR.

Insgesamt können für 2015 rd. 29,13 Mio. € eingeplant werden.

In den Folgejahren wurden die jeweiligen Steigerungsraten gemäß den Orientierungsdaten des Landes eingeplant (2016: + 5,2 %, 2017: + 5,4 % und 2018: + 5,2 %).

Schlüsselzuweisungen

Nach der 2. Modellrechnung zum GFG 2015 wurde für Detmold eine Schlüsselzuweisung i. H. v. 18,44 Mio. EUR ermittelt, die entsprechend veranschlagt wurde.

Für die Folgejahre wurde der Mittelwert der vergangenen fünf Jahre i. H. v. 17,0 Mio. EUR eingeplant.

Einheitslastenabrechnung

Im Jahr 2015 erfolgt die Abrechnung der Einheitslasten 2013. Die Höhe des Betrages kann derzeit nur geschätzt werden. Für 2015 ist nach einer Modellrechnung des Landes mit einer Erstattung i. H. v. rd. 1,4 Mio. EUR zu rechnen. In die Finanzplanung für die Jahre 2016 bis 2018 wurde jeweils ein Erstattungsbetrag i. H. v. 1,0 Mio. EUR eingeplant.

Investitionspauschalen

Mit den Einzahlungen aus der Allgemeinen Investitionspauschale des GFG werden Investitionsauszahlungen finanziert. Daneben werden diese in der Bilanz als Sonderposten dargestellt und analog der Nutzungsdauer der finanzierten Vermögensgegenstände aufgelöst. Bei der **Allgemeinen Investitionspauschale** sind rd. **2,5 Mio. EUR** eingeplant. Die **Schul-/Bildungspauschale** wurde in 2015 mit **2,0 Mio. EUR** in vollem Umfang für eine konsumtive Verwendung in den Bereichen Gebäude- und Grundstücksunterhaltung von Schulen und Kindertageseinrichtungen, die Beschaffung von Hard- und Software bis 410 EUR netto im Rahmen des Medienentwicklungsplanes (MEP) sowie für die Beschaffung von Inventar bis 410 EUR netto in Schulen und Kindertageseinrichtungen veranschlagt. Bei der **Sportpauschale i. H. v. 0,2 Mio. EUR** soll ein Teilbetrag von 0,05 Mio. EUR in 2015 konsumtiv zur Finanzierung einer Sanierung des Sportplatzes in Pivitsheide VH vorgesehen werden

Kreisumlage

Bei der Allgemeinen Kreisumlage wurde ein Haushaltsansatz i. H. v. 44,8 Mio. EUR veranschlagt. Gegenüber dem Haushalt 2014 steigt der Anteil für Detmold damit um 2,3 Mio. EUR. Darüber hinaus erhebt der Kreis Lippe eine Sonderumlage zur Abrechnung der Einheitslasten 2009-2011 und der Umverteilung der Gesamtschulumlage 2012/2013, die für Detmold mit einem Anteil i. H. v. 0,9 Mio. EUR ausfällt.

Schuldenentwicklung

Nach dem Haushaltsplan 2015 erhöhen sich die Kassenkredite in 2015 um 4,1 Mio. EUR. Bis zum Jahresende 2018 werden sie nach den Planungsprognosen auf 11,1 Mio. EUR reduziert werden können.

Bei den Investitionskrediten ist eine Netto-Neuverschuldung in Höhe von 10,5 Mio. EUR für 2015, 11,7 Mio. EUR für 2016 und 0,6 Mio. EUR in 2017 eingeplant. Ab 2018 erfolgt dann ein Abbau in Höhe von 3,7 Mio. EUR.

- Anmerkung zum Ergebnis 2013 -

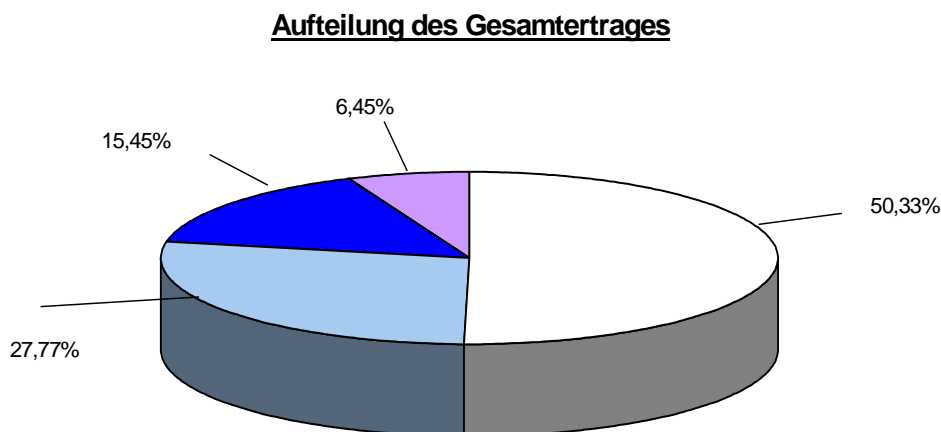
In den Ergebnis- und Finanzplänen wird der Entwurf des Jahresabschlusses 2013 vom 28.11.2014 ausgewiesen.

II. Teilergebnis- und Teilfinanzplan

Der Teilergebnisplan des Bereiches „Allgemeine Finanzen und Beteiligungen“ weist im Jahr 2015 eine Überdeckung von rd. 69,9 Mio. EUR aus, der Teilfinanzplan aus laufender Verwaltungstätigkeit von 67,6 Mio. EUR. Die Differenz in Höhe von rd. 2,3 Mio. EUR ergibt sich aus nicht finanzwirksamen Vorgängen (Bildung von Rückstellungen / Verbindlichkeiten, internen Verrechnungen), die nicht oder erst in späteren Jahren zu Auszahlungen führen, sowie aus nur finanzwirksamen Vorgängen (Auszahlungen aus Rückstellungen / Verbindlichkeiten), die in diesem Jahr keinen Aufwand darstellen.

Gesamtertrag

Die Gesamterträge (= ordentliche Erträge und Finanzerträge) des Teilergebnisplans belaufen sich auf 133,355 Mio. EUR und stellen sich wie folgt dar:

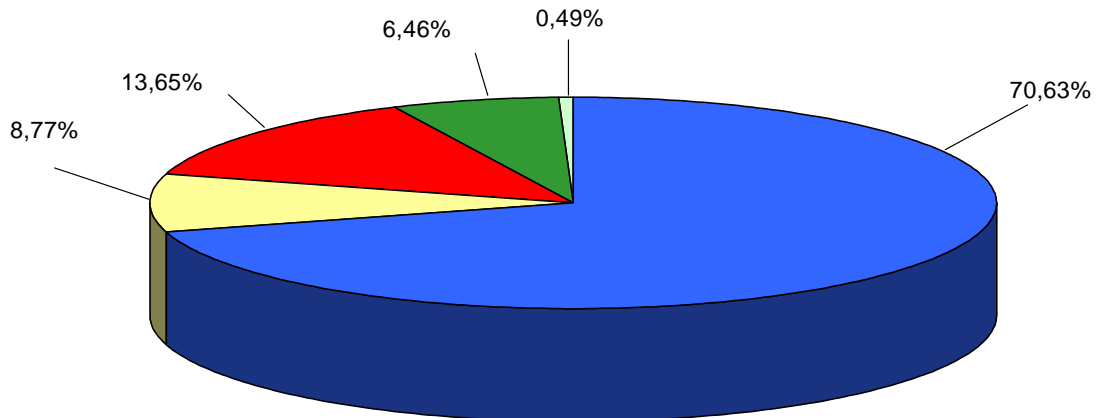


50,33 % =	67,114 Mio. EUR	Kommunale Steuern (Grundsteuer A und B, Gewerbe-, Vergnügungs- und Hundesteuer)
27,77 % =	37,038 Mio. EUR	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer und Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich
15,45 % =	20,601 Mio. EUR	Schlüsselzuweisungen, Bedarfszuweisungen, Schul-/Bildungspauschale konsumtiv und Sportpauschale konsumtiv
6,45 % =	8,602 Mio. EUR	Allgemeine Finanzeinnahmen (Zuw. ÖPNV, Konzessionsabgaben, Finanzerträge etc.)
100,00 % =	133,355 Mio. EUR	Gesamtertrag

Gesamtaufwendungen

Die Gesamtaufwendungen (= ordentliche Aufwendungen, Finanzaufwendungen und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen) des Teilergebnisplanes betragen 63,470 Mio. EUR und stellen sich wie folgt dar:

Aufteilung der Gesamtaufwendungen



70,63 %	=	44,829 Mio. EUR	Kreisumlage
8,77 %	=	5,565 Mio. EUR	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
13,65 %	=	8,666 Mio. EUR	Gewerbesteuerumlagen
6,46 %	=	4,102 Mio. EUR	sonst. Transferaufwendungen (ÖPNV, Zuschüsse und Mitgliedsbeiträge, Gesamtschul- und Krankenhausinvestitionsumlage)
0,49 %	=	0,308 Mio. EUR	übrige Sachaufwendungen (überörtliche Prüfung, Kapitalertragssteuer etc.)
100,00%	=	63,470 Mio. EUR	Gesamtaufwand

Allgemeine Finanzen

Im Produkt „Allgemeine Finanzen“ werden weiterhin ausschließlich die zentralen Finanzen der Stadtverwaltung Detmold dargestellt. Dieses Produkt enthält daher keinen Personalaufwand.

Die Erträge (ordentliche Erträge und Finanzerträge) belaufen sich auf insgesamt 133,4 Mio. EUR. Wesentliche Mehreinnahmen gegenüber dem Vorjahr sind bei dem Anteil an der Einkommensteuer (0,8 Mio. EUR) und dem Anteil an der Umsatzsteuer (0,7 Mio. EUR), sowie bei der Einheitslastenabrechnung (0,5 Mio. EUR) zu verzeichnen.

Ferner ergeben sich in 2015 rd. 1,5 Mio. EUR Mehrerträge bei der Schul-/Bildungspauschale, da die Verwendung dieser Pauschale in 2015 erstmalig vollständig zur Finanzierung von konsumtiven Maßnahmen dargestellt wird.

Diesen Verbesserungen stehen jedoch geringere Gewerbesteuerereinnahmen (-2,8 Mio. EUR) gegenüber, so dass sich insgesamt nur eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 0,6 Mio. EUR ergibt.

Auf der Aufwandseite (ordentliche Aufwendungen und Finanzaufwendungen) sind gegenüber dem Vorjahr Mehraufwendungen in Höhe von 1,6 Mio. EUR eingeplant. Diese ergeben sich im Wesentlichen aus der Erhöhung der Kreisumlage (2,3 Mio. EUR), sowie aus sinkenden Gewerbesteuerumlagen (-0,3 Mio. EUR) und den niedrigeren Zinsaufwendungen (-0,4 Mio. EUR) aufgrund des anhaltenden niedrigen Zinsniveaus.

Insgesamt belaufen sich die Aufwendungen in 2015 auf 59,9 Mio. EUR.

Das Produkt schließt mit einem positiven Ergebnis von 71,5 Mio. EUR ab.

Im Teilfinanzplan dieses Produktes werden unter dem Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit neben den zahlungswirksamen Auswirkungen des Teilergebnisplanes auch Zahlungen aus Grundstücksgeschäften auf Rentenbasis in Höhe von rd. 0,2 Mio. EUR und die Zahlung der Sonderumlage an den Kreis Lippe in Höhe von 0,9 Mio. EUR dargestellt.

Beteiligungen

In diesem Produkt werden die Beteiligungen der Stadt Detmold gesondert dargestellt. Auch dieses Produkt enthält keinen Personalaufwand; dieser wird im Budget des Fachbereiches 1 dargestellt.

Die Erträge (ordentliche Erträge und Finanzerträge) belaufen sich im Teilergebnisplan auf rd. 2 Mio. EUR. Die Wesentlichen Erträge in 2015 ergeben sich aus den Zuwendungen des Landes für Förderungen des ÖPNV (1,2 Mio. EUR) und den Gewinnanteilen der Sparkasse (0,8 Mio. EUR).

Die Gesamtaufwendungen betragen 3,6 Mio. EUR. Der überwiegende Anteil der Aufwendungen ergibt sich aus den Transferaufwendungen (3,3 Mio. EUR). Hierbei handelt es sich um den Beitrag zum Landestheater Detmold (1,87 Mio. EUR), die Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs (1,2 Mio. EUR), den Zuschuss an die Gilde GmbH (0,19 Mio. EUR) und den Zuschuss an die Gilde GmbH für das Projekt "Fit für alle Fälle" (0,04 Mio. EUR).

Das Produkt schließt mit einem negativen Ergebnis von -1,6 Mio. EUR ab.

Im Teilfinanzplan dieses Produktes werden unter dem Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit neben den zahlungswirksamen Auswirkungen des Teilergebnisplanes auch Zahlungen für die Abwicklung der Förderung des ÖPNV (0,15 Mio. EUR), für den Mitgliedsbeitrag der NWD Philharmonie (0,17 Mio. EUR), für Pachtvertragsverpflichtungen gegenüber der DetCon (0,38 Mio. EUR) sowie für den Verlustausgleich der DetCon für das Jahr 2013 (0,58 Mio. EUR) dargestellt, bei denen aus Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen aus Vorjahren zurückgegriffen wird und die somit keinen Aufwand darstellen.

III. Investiver Teil des Finanzplanes

Der investive Teil des Finanzplanes für den Bereich „Allgemeine Finanzen und Beteiligungen“ weist die vermögenswirksamen Einzahlungen und Auszahlungen aus.

Im Planjahr 2015 liegen die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit bei rd. 2,67 Mio. EUR (Investitionspauschale 2,52 Mio. EUR, Sportpauschale 0,15). Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit betragen rd. 1,2 Mio. EUR. Hierbei handelt es sich um eine zweckgebundene Kapitaleinlage an die DetCon GmbH, von der 0,1 Mio. EUR für die Stammkapitaleinlage an der Detmolder Gesellschaft für Stadtentwicklung GmbH, 0,4 Mio. EUR für die Detmolder Abwasser GmbH und 0,7 Mio. EUR für die Sanierung der Parkhäuser). Somit ergibt sich ein positiver Saldo aus Investitionstätigkeit i. H. v. 1,5 Mio. EUR.

Die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kreditaufnahmen für Investitionen (16,9 Mio. EUR) und Kreditaufnahmen für Umschuldungen (30,4 Mio. EUR)) liegen im Planjahr 2015 bei 47,3 Mio. EUR. Die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Ordentliche Tilgung (6,4 Mio. EUR) und Tilgung für Umschuldungen (30,4 Mio. EUR)) betragen 36,8 Mio. EUR. Im Budget ist somit eine Netto-Neuverschuldung in Höhe von 10,5 Mio. EUR vorgesehen.

Zum Ende des Jahres 2015 wird der Gesamtbetrag von Liquiditätskrediten voraussichtlich bei 25,1 Mio. EUR liegen, zum Ende 2018 um 14 Mio. EUR reduziert sein.

Der Saldo des Teilfinanzplanes des Bereiches „Allgemeine Finanzen und Beteiligungen“ weist insgesamt einen Überschuss von 79,55 Mio. EUR aus.

Weitere Einzelheiten ergeben sich aus dem anliegenden Teilergebnis- und Teilfinanzplan sowie aus dem im Budgetbuch 2015 der Stadt Detmold enthaltenen Vorbericht.

Teilergebnisplan	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten in €	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Steuern und ähnliche Abgaben	100.542.013,47	105.275.000	104.152.000	107.715.000	111.357.000	115.099.000
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.595.513,52	21.095.732	23.227.077	21.310.844	21.310.844	21.310.844
+ Sonstige Transfererträge	0,00	500.000	0	0	0	0
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.842,49	500	500	500	500	500
+ Sonstige ordentliche Erträge	7.850.271,62	4.233.000	4.318.000	4.303.000	4.288.000	4.273.000
= Ordentliche Erträge	126.989.641,10	131.104.232	131.697.577	133.329.344	136.956.344	140.683.344
- Bilanzielle Abschreibungen	173.053,40	0	0	0	0	0
- Transferaufwendungen	55.276.616,82	55.419.350	57.597.760	58.143.535	58.513.535	58.705.535
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.660.842,29	245.383	247.700	247.700	247.700	247.700
= Ordentliche Aufwendungen	57.110.512,51	55.664.733	57.845.460	58.391.235	58.761.235	58.953.235
= Ordentliches Ergebnis	69.879.128,59	75.439.499	73.852.117	74.938.109	78.195.109	81.730.109
+ Finanzerträge	1.205.577,06	1.607.000	1.657.000	1.657.000	1.657.000	1.657.000
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.621.741,57	5.990.000	5.565.000	5.665.000	5.210.000	4.635.000
= Finanzergebnis	-6.416.164,51	-4.383.000	-3.908.000	-4.008.000	-3.553.000	-2.978.000
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	63.462.964,08	71.056.499	69.944.117	70.930.109	74.642.109	78.752.109
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	43.168,91	45.800	60.000	60.000	60.000	60.000
= Ergebnis	63.419.795,17	71.010.699	69.884.117	70.870.109	74.582.109	78.692.109

Teilfinanzplan	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten in €	2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
+ Steuern und ähnliche Abgaben	99.700.100,98	105.275.000	104.152.000	0	107.715.000	111.357.000	115.099.000
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.595.513,52	21.095.732	23.227.077	0	21.310.844	21.310.844	21.310.844
+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	500.000	0	0	0	0	0
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.842,49	500	500	0	500	500	500
+ Sonstige Einzahlungen	4.658.798,88	4.733.000	4.818.000	0	4.803.000	4.788.000	4.773.000
+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.117.053,77	1.607.000	1.657.000	0	1.657.000	1.657.000	1.657.000
= Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	124.073.309,64	133.211.232	133.854.577	0	135.486.344	139.113.344	142.840.344
- Zinsen und ähnliche Auszahlungen	6.179.946,10	6.190.000	5.745.000	0	5.850.000	5.400.000	4.830.000
- Transferauszahlungen	54.685.389,97	55.735.125	58.807.535	0	58.683.535	58.513.535	58.705.535
- Sonstige Auszahlungen	638.625,98	785.383	1.751.341	0	727.700	727.700	787.700
= Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	61.503.962,05	62.710.508	66.303.876	0	65.261.235	64.641.235	64.323.235
= Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	62.569.347,59	70.500.724	67.550.701	0	70.225.109	74.472.109	78.517.109
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	2.287.071,20	4.192.044	2.672.309	0	2.845.769	2.975.279	3.091.726
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.287.071,20	4.192.044	2.672.309	0	2.845.769	2.975.279	3.091.726
- Auszahl. für den Erwerb von Finanzanlagen	510.000,00	25.000	1.168.000	0	30.000	30.000	30.000
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	510.000,00	25.000	1.168.000	0	30.000	30.000	30.000
= Saldo aus Investitionstätigkeit	1.777.071,20	4.167.044	1.504.309	0	2.815.769	2.945.279	3.061.726
= Saldo des Teilfinanzplanes nach Investitionstätigkeit	64.346.418,79	74.667.768	69.055.010	0	73.040.878	77.417.388	81.578.835
+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	27.630.620,42	42.656.905	47.339.626	0	32.260.978	18.817.874	4.053.351

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
- Tilgung und Gewährung von Darlehen	25.336.514,58	27.750.000	36.840.561	0	20.610.618	18.163.560	7.770.000
= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	2.294.105,84	14.906.905	10.499.065	0	11.650.360	654.314	-3.716.649
= Saldo des Teilfinanzplanes nach Finanztätigkeit	66.640.524,63	89.574.673	79.554.075	0	84.691.238	78.071.702	77.862.186

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
+ Steuern und ähnliche Abgaben	100.542.013,47	105.275.000	104.152.000	107.715.000	111.357.000	115.099.000
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	17.251.117,82	19.873.232	22.027.077	20.110.844	20.110.844	20.110.844
+ Sonstige Transfererträge	0,00	500.000	0	0	0	0
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.842,49	500	500	500	500	500
+ Sonstige ordentliche Erträge	7.743.571,62	4.233.000	4.318.000	4.303.000	4.288.000	4.273.000
= Ordentliche Erträge	125.538.545,40	129.881.732	130.497.577	132.129.344	135.756.344	139.483.344
- Bilanzielle Abschreibungen	173.053,40	0	0	0	0	0
- Transferaufwendungen	51.809.021,98	52.250.000	54.296.510	54.556.510	54.805.510	54.926.510
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	878.044,26	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
= Ordentliche Aufwendungen	52.860.119,64	52.270.000	54.316.510	54.576.510	54.825.510	54.946.510
= Ordentliches Ergebnis	72.678.425,76	77.611.732	76.181.067	77.552.834	80.930.834	84.536.834
+ Finanzerträge	363.885,46	900.000	850.000	850.000	850.000	850.000
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.353.041,57	5.990.000	5.565.000	5.665.000	5.210.000	4.635.000
= Finanzergebnis	-6.989.156,11	-5.090.000	-4.715.000	-4.815.000	-4.360.000	-3.785.000
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	65.689.269,65	72.521.732	71.466.067	72.737.834	76.570.834	80.751.834
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	36,25	0	0	0	0	0
= Ergebnis	65.689.233,40	72.521.732	71.466.067	72.737.834	76.570.834	80.751.834

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
+ Steuern und ähnliche Abgaben	99.700.100,98	105.275.000	104.152.000	0	107.715.000	111.357.000	115.099.000
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	17.251.117,82	19.873.232	22.027.077	0	20.110.844	20.110.844	20.110.844
+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	500.000	0	0	0	0	0
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.842,49	500	500	0	500	500	500
+ Sonstige Einzahlungen	4.658.798,88	4.733.000	4.818.000	0	4.803.000	4.788.000	4.773.000
+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	275.395,72	900.000	850.000	0	850.000	850.000	850.000
= Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	121.887.255,89	131.281.732	131.847.577	0	133.479.344	137.106.344	140.833.344
- Zinsen und ähnliche Auszahlungen	6.179.946,10	6.190.000	5.745.000	0	5.850.000	5.400.000	4.830.000
- Transferauszahlungen	51.722.857,28	52.250.000	55.190.510	0	55.096.510	54.805.510	54.926.510
- Sonstige Auszahlungen	384.581,87	560.000	560.000	0	500.000	500.000	560.000
= Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	58.287.385,25	59.000.000	61.495.510	0	61.446.510	60.705.510	60.316.510
= Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	63.599.870,64	72.281.732	70.352.067	0	72.032.834	76.400.834	80.516.834
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	2.287.071,20	4.192.044	2.672.309	0	2.845.769	2.975.279	3.091.726
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.287.071,20	4.192.044	2.672.309	0	2.845.769	2.975.279	3.091.726
= Saldo des Teilfinanzplanes nach Investitionstätigkeit	65.886.941,84	76.473.776	73.024.376	0	74.878.603	79.376.113	83.608.560
+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	27.630.620,42	42.656.905	47.339.626	0	32.260.978	18.817.874	4.053.351
- Tilgung und Gewährung von Darlehen	25.336.514,58	27.750.000	36.840.561	0	20.610.618	18.163.560	7.770.000
= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	2.294.105,84	14.906.905	10.499.065	0	11.650.360	654.314	-3.716.649

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
= Saldo des Teilfinanzplanes nach Finanztätigkeit	68.181.047,68	91.380.681	83.523.441	0	86.528.963	80.030.427	79.891.911

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
X16089090 Investitionspauschale Land									
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	1.994,4	2.448,9	2.519,6	0,0	2.643,1	2.772,6	2.889,0
X16089091 Schul-/Bildungspauschale									
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	95,1	1.539,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
X16089092 Sportpauschale									
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	197,6	203,5	152,7	0,0	202,7	202,7	202,7
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	2.287,1	4.192,0	2.672,3	0,0	2.845,8	2.975,3	3.091,7

Erläuterungen

Im Produkt "Allgemeine Finanzen" werden weiterhin ausschließlich die zentralen Finanzen der Stadtverwaltung Detmold dargestellt. Dieses Produkt enthält daher keinen Personalaufwand.

Die Erträge (ordentliche Erträge und Finanzerträge) belaufen sich auf insgesamt 133,4 Mio. EUR. Wesentliche Mehreinnahmen gegenüber dem Vorjahr sind bei dem Anteil an der Einkommensteuer (0,8 Mio. EUR) und dem Anteil an der Umsatzsteuer (0,7 Mio. EUR), sowie bei der Einheitslastenabrechnung (0,5 Mio. EUR) zu verzeichnen.

Ferner ergeben sich in 2015 rd. 1,5 Mio. EUR Mehrerträge bei der Schul-/Bildungspauschale, da die Verwendung dieser Pauschale in 2015 erstmalig vollständig zur Finanzierung von konsumtiven Maßnahmen dargestellt wird.

Diesen Verbesserungen stehen jedoch geringere Gewerbesteuererinnahmen (-2,8 Mio. EUR) gegenüber, so dass sich insgesamt nur eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 0,6 Mio. EUR ergibt.

Auf der Aufwandseite (ordentliche Aufwendungen und Finanzaufwendungen) sind gegenüber dem Vorjahr Mehraufwendungen in Höhe von 1,6 Mio. EUR eingeplant. Diese ergeben sich im Wesentlichen aus der Erhöhung der Kreisumlage (2,3 Mio. EUR), sowie aus sinkenden Gewerbesteuerumlagen (-0,3 Mio. EUR) und den niedrigeren Zinsaufwendungen (-0,4 Mio. EUR) aufgrund des anhaltenden niedrigen Zinsniveaus. Insgesamt belaufen sich die Aufwendungen in 2015 auf 59,9 Mio. EUR.

Das Produkt schließt mit einem positiven Ergebnis von 71,5 Mio. EUR ab.

Im Teilfinanzplan dieses Produktes werden unter dem Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit neben den zahlungswirksamen Auswirkungen des Teilergebnisplanes auch Zahlungen aus Grundstücksgeschäften auf Rentenbasis in Höhe von rd. 0,2 Mio. EUR und die Zahlung der Sonderumlage an den Kreis Lippe in Höhe von 0,9 Mio. EUR dargestellt.

Im Planjahr 2015 liegen die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit bei rd. 2,67 Mio. EUR (Investitionspauschale 2,52 Mio. EUR, Sportpauschale 0,15).

Die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kreditaufnahmen für Investitionen (16,9 Mio. EUR) und Kreditaufnahmen für Umschuldungen (30,4 Mio. EUR)) liegen im Planjahr 2015 bei 47,3 Mio. EUR. Die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Ordentliche Tilgung (6,4 Mio. EUR) und Tilgung für Umschuldungen (30,4 Mio. EUR)) betragen 36,8 Mio. EUR. Im Budget ist somit eine Netto-Neuverschuldung in Höhe von 10,5 Mio. EUR vorgesehen.

Zum Ende des Jahres 2015 wird der Gesamtbetrag von Liquiditätskrediten voraussichtlich bei 25,1 Mio. EUR liegen, zum Ende 2018 um 14 Mio. EUR reduziert sein.

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.344.395,70	1.222.500	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	106.700,00	0	0	0	0	0
= Ordentliche Erträge	1.451.095,70	1.222.500	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000
- Transferaufwendungen	3.467.594,84	3.169.350	3.301.250	3.587.025	3.708.025	3.779.025
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	782.798,03	225.383	227.700	227.700	227.700	227.700
= Ordentliche Aufwendungen	4.250.392,87	3.394.733	3.528.950	3.814.725	3.935.725	4.006.725
= Ordentliches Ergebnis	-2.799.297,17	-2.172.233	-2.328.950	-2.614.725	-2.735.725	-2.806.725
+ Finanzerträge	841.691,60	707.000	807.000	807.000	807.000	807.000
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	268.700,00	0	0	0	0	0
= Finanzergebnis	572.991,60	707.000	807.000	807.000	807.000	807.000
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-2.226.305,57	-1.465.233	-1.521.950	-1.807.725	-1.928.725	-1.999.725
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	43.132,66	45.800	60.000	60.000	60.000	60.000
= Ergebnis	-2.269.438,23	-1.511.033	-1.581.950	-1.867.725	-1.988.725	-2.059.725

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.344.395,70	1.222.500	1.200.000	0	1.200.000	1.200.000	1.200.000
+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	841.658,05	707.000	807.000	0	807.000	807.000	807.000
= Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.186.053,75	1.929.500	2.007.000	0	2.007.000	2.007.000	2.007.000
- Transferauszahlungen	2.962.532,69	3.485.125	3.617.025	0	3.587.025	3.708.025	3.779.025
- Sonstige Auszahlungen	254.044,11	225.383	1.191.341	0	227.700	227.700	227.700
= Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.216.576,80	3.710.508	4.808.366	0	3.814.725	3.935.725	4.006.725
= Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.030.523,05	-1.781.008	-2.801.366	0	-1.807.725	-1.928.725	-1.999.725
- Auszahl. für den Erwerb von Finanzanlagen	510.000,00	25.000	1.168.000	0	30.000	30.000	30.000
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	510.000,00	25.000	1.168.000	0	30.000	30.000	30.000
= Saldo des Teilfinanzplanes nach Investitionstätigkeit	-1.540.523,05	-1.806.008	-3.969.366	0	-1.837.725	-1.958.725	-2.029.725

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
X15089191 DetCon GmbH; zweckgebundene Kapitaleinlage für Investitionen									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	477,0	0,0	94,5	0,0	477,0	0,0	0,0	0,0	0,0
X15139100 Erwerb von Anteilen an der Landestheater Detmold GmbH									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	415,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
X15159100 DetCon GmbH; zweckgebundene Kapitaleinlage für Unterhaltungsmaßnahmen									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	781,0	0,0	0,0	0,0	691,0	0,0	30,0	30,0	30,0

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit- gest.	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	-1.258,0	0,0	-510,0	-25,0	-1.168,0	0,0	-30,0	-30,0	-30,0

Erläuterungen

In diesem Produkt werden die Beteiligungen der Stadt Detmold gesondert dargestellt. Auch dieses Produkt enthält keinen Personalaufwand; dieser wird im Budget des Fachbereiches 1 dargestellt.

Die Erträge (ordentliche Erträge und Finanzerträge) belaufen sich im Teilergebnisplan auf rd. 2 Mio. EUR. Die Wesentlichen Erträge in 2015 ergeben sich aus den Zuwendungen des Landes für Förderungen des ÖPNV (1,2 Mio. EUR) und den Gewinnanteilen der Sparkasse (0,8 Mio. EUR).

Die Gesamtaufwendungen betragen 3,6 Mio. EUR. Der überwiegende Anteil der Aufwendungen ergibt sich aus den Transferaufwendungen (3,3 Mio. EUR). Hierbei handelt es sich um den Beitrag zum Landestheater Detmold (1,87 Mio. EUR), die Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs (1,2 Mio. EUR), den Zuschuss an die Gilde GmbH (0,19 Mio. EUR) und den Zuschuss an die Gilde GmbH für das Projekt "Fit für alle Fälle" (0,04 Mio. EUR).

Das Produkt schließt mit einem negativen Ergebnis von -1,6 Mio. EUR ab.

Im Teilfinanzplan dieses Produktes werden unter dem Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit neben den zahlungswirksamen Auswirkungen des Teilergebnisplanes auch Zahlungen für die Abwicklung der Förderung des ÖPNV (0,15 Mio. EUR), für den Mitgliedsbeitrag der NWD Philharmonie (0,17 Mio. EUR) sowie für Pachtvertragsverpflichtungen gegenüber der DetCon GmbH (0,38 Mio. EUR) sowie für den Verlustausgleich der DetCon GmbH für das Jahr 2013 (0,58 Mio. EUR) dargestellt, bei denen aus Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen aus Vorjahren zurückgegriffen wird und die somit keinen Aufwand darstellen.

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit betragen rd. 1,2 Mio. EUR. Hierbei handelt es sich um eine zweckgebundene Kapitaleinlage an die DetCon GmbH (0,1 Mio. EUR für die Stammkapitaleinlage an der Detmolder Gesellschaft für Stadtentwicklung GmbH, 0,4 Mio. EUR für die Detmolder Abwasser GmbH und 0,7 Mio. EUR für die Sanierung der Parkhäuser).

Fachbereich 1

Zentrale Aufgaben/ Sonderbereiche

Produktplan Fachbereich 01
Zentrale Aufgaben / Sonderbereiche

Produktgruppe		Produkt	
100	Finanzen und Recht	100	Finanzen
		200	Buchführung und Zahlungsverkehr
		300	Forderungsmanagement
		400	Rat und Recht
110	Personal und Organisation	100	Personal und Organisation
		200	Ausbildung / PeTra / Pensionäre / Altersteilzeit
		300	Personalgestellung
120	Verwaltungsmanagement	100	IT-Service
		200	Interner Dienstbetrieb
130	Verwaltungsvorstand	100	Vorstandsangelegenheiten
140	Rechnungsprüfung	100	Prüfungen
150	Gleichstellung	100	Gleichstellung
160	Datenschutz	100	Datenschutz
170	Personalrat	100	Personalrat
180	FAIR	100	FAIR

Planungsreport 2015

Fachbereich 1 Zentrale Aufgaben und Sonderbereiche

I. Ausgangslage

Der Fachbereich 1 wird aus 15 Produkten (siehe Produktplan) bestehen.

Bei den Planungen für das Wirtschaftsjahr 2015 wird davon ausgegangen, dass im Fachbereich 1 insgesamt 92 Mitarbeitende (82,42 Stellen) beschäftigt sein werden, hiervon 30 Mitarbeitende in Teilzeit.

Im FB 1 ist mit 4 Beschäftigten ein Altersteilzeitverhältnis vereinbart, die sich bereits alle in der Freistellungsphase befinden. Zu Beginn des Jahres 2015 befinden sich in der gesamten Stadtverwaltung 19 Mitarbeitende in der Freistellungsphase und werden zentral im Fachbereich 1 geführt.

Die Schwerbehindertenquote beträgt laut Gesetz 5 % und liegt bei der Stadt Detmold bei 6,48 % (Ergebnis 2013).

In den Ergebnis- und Finanzplänen wird der Entwurf des Jahresabschlusses 2013 vom 28.11.2014 ausgewiesen.

Bei der Aufstellung der Plandaten für 2015 ff wurde von den Rechnungsergebnissen 2012 und 2013, sowie den aktuellen Hochrechnungen aus dem 2. Quartalsbericht des Fachbereiches 1 in 2014 ausgegangen. Ziel war es, unter den Ansätzen für 2014 zu bleiben. Dies gelang nicht in allen Produkten und Kostenarten. Insbesondere beim Personalaufwand und den Produkten, die hauptsächlich vom Personalaufwand dominiert werden, ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

II. Teilergebnisplan

Der Zuschussbedarf in der Planung für 2015 weist im Gesamtergebnis eine Höhe von rd. –10,24 Mio. € auf, dessen Zusammensetzung sich aus den einzelnen Produkten ergibt. Gegenüber dem Vorjahr weist der Plan 2015 eine Steigerung des Zuschussbedarfes um rd. 1,55 Mio. € aus, was hauptsächlich an gestiegenen Personal-, Versorgungs- und Transferaufwendungen, sowie sonstigen ordentlichen Aufwendungen liegt.

Interne Leistungsverrechnungen

Die Internen Leistungsverrechnungen spielen im Fachbereich 1 eine große Rolle, da der Fachbereich Hauptdienstleister (hauptsächlich die Produkte "IT-Service", "Buchführung und Zahlungsverkehr", "Interner Dienstbetrieb" und "Personal & Organisation") für die anderen Organisationseinheiten ist.

Die Summe der Erträge aus Internen Leistungsverrechnungen beträgt für den Fachbereich 4,56 Mio. €. Demgegenüber stehen Aufwendungen aus Internen Leistungsbeziehungen in Höhe von rd. 1,70 Mio. €.

III. Teilfinanzplan

Im Jahr 2015 sind für Investitionen rd. 619.750 € eingeplant, die in den Produkten „IT-Service“ und „Interner Dienstbetrieb“ zu finden sind. Im IT-Service werden seit dem Jahr 2013 auch alle Softwarebeschaffungen der Fachbereiche geplant und realisiert und über die Interne Leistungsverrechnung abgerechnet.

Der Finanzplan umfasst neben den Investitionen aber auch die gesamten Einzahlungen (rd. 1,85 Mio. €) und Auszahlungen (rd. -15,96 Mio. €) aus der laufenden Verwaltungstätigkeit des Fachbereiches 1. Im Saldo ergeben sich inklusive Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit rd. -14,79 Mio. €. Gegenüber der Planung 2014 bedeutet dies eine Steigerung um rd. 1,82 Mio. €.

Produkt „Finanzen“

Das Produkt Finanzen enthält neben der Leistung Finanzen auch die Leistung Steuern und Abgaben. Die Erträge dieses Produktes liegen bei 56.000 € und werden durch Kostenerstattungen für die Leistung Finanzen, sowie durch Stundungs- und Aussetzungszinsen der Leistung Steuern und Abgaben erzielt.

Die ordentlichen Aufwendungen betragen ca. 722.000 €, davon entfallen rd. 93 % (€) auf den Personalaufwand.

Das Produkt schließt mit einem Ergebnis von ca. -1,14 Mio. € ab.

Produkt „Buchführung und Zahlungsverkehr“

In diesem Produkt befinden sich die Finanzbuchhaltung, die Zahlungsabwicklung und die Buchhaltung und kaufmännische Betreuung für die DetCon und deren Tochterunternehmen.

Die Erträge dieses Produktes liegen bei rd. 256.000 € und resultieren aus Kostenerstattungen der DetCon für die Buchhaltung der DetCon und deren Tochterunternehmen. Außerdem werden Erträge durch Interne Leistungsbeziehungen in Höhe von ca. 1,02 Mio. € erwirtschaftet.

Die ordentlichen Aufwendungen betragen rd. 926.000 €, wovon rd. € (rd. 96,54 %) auf den Personalaufwand entfallen. Des Weiteren fallen Aufwendungen für Interne Leistungsbeziehungen in Höhe von rd. 394.000 € an, von denen ein Großteil (rd. 291.000 €) für den IT-Service/ KRZ-Kosten zu leisten ist.

Produkt „Forderungsmanagement“

In diesem Produkt wird die Vollstreckung städtischer Forderungen dargestellt.

Die ordentlichen Erträge dieses Produktes liegen bei rd. 320.000 € und werden durch Vollstreckungsgebühren eingenommen. Über Interne Leistungsbeziehungen werden rd. 80.000 € erwirtschaftet.

Die ordentlichen Aufwendungen betragen 330.000 €, wovon der Hauptteil (rd. 314.000 €) auf den Personalaufwand entfällt.

Die Leistungsdaten spiegeln das Leistungsspektrum des Produktes „Forderungsmanagement“ wider. Lediglich rund 3% der städtischen Gesamteinnahmen (bereinigt um nicht Forderungsmanagementrelevante Transfererträge wie Zuwendungen, allgemeine Umlagen etc.) werden nicht pünktlich bezahlt. D.h. diese Forderungen müssen schriftlich oder telefonisch angemahnt werden. Die Hälfte des Mahnvolumens erledigt sich durch anschließende Zahlung. Der Rest ist durch Vollstreckungsmaßnahmen beizutreiben.

Im Rahmen der Vollstreckung ist der Zahlungspflichtige regelmäßig verpflichtet, seine Einkommens- und Vermögenssituation zu offenbaren. Dazu dient auch das 2013 eingeführte Verfahren zur Abnahme

der Vermögensauskunft und der Eintragung ins Schuldnerverzeichnis. Das bisherige Verfahren zur Abnahme der eidesstattlichen Versicherung wurde dadurch abgelöst.

Die Abnahmevoraussetzungen wurden gelockert und der Rahmen für eine vollständig elektronisch Abwicklung des Verfahrens geschaffen. Gleichzeitig ist der bürokratische Aufwand für den abnehmenden Gläubiger größer geworden. Es bleibt deshalb abzuwarten, wie sich der Einsatz des Verfahrens entwickelt.

Für eine erfolgreiche Beitreibung von Forderungen ist ein professioneller Umgang mit der ganzen Palette der (Vor-)Vollstreckungsmöglichkeiten notwendig. Auch die rückläufige „Vor-Ort-Pfändung“ wird nicht gänzlich verschwinden. Möglicherweise erfährt sie auch eine kommunale Renaissance, da Pfändungsfreigrenzen den Schuldner besser schützen und konkurrierende Vollstreckungsorgane wie z.B. die Gerichtsvollzieher sich fast vollständig aus der Sachpfändung zurückziehen.

Produkt „Rat und Recht“

Im Produkt "Rat und Recht" werden die komplette rechtliche Beratung der gesamten Verwaltung und die Führung von Rechtsstreitigkeiten der Stadt Detmold, die Aufgaben der Betreuung der Ratsangelegenheiten, sowie die Pflege der Dienst- und Geschäftsordnung durchgeführt und dargestellt. Außerdem betreut das Team die Pflege des Ortsrechts, die Abwicklung der Ratsentschädigungen und bearbeitet Dienstaufsichtsbeschwerden.

In 2015 wird mit einem Ergebnis von rd. - 981.298,00 € gerechnet. In diesem Produkt werden nur geringfügige Erträge (5.600 €) aus Erstattungen von Gerichtsauslagen und Erstattungen der Fraktionen erzielt. Rd. 884.000 € entfallen auf ordentliche Aufwendungen, von denen rd. 308.000 € Personalaufwendungen sind und dazu kommen noch rd. 550.000 € aus Sachaufwendungen und rd. 26.000 € aus Transferaufwendungen. Hier schlagen insbesondere die Aufwandsentschädigungen für die Ratsmitglieder mit 375.000 €, die Geschäftsführungskosten mit 103.000 €, Verdienstausschlag/Reisekosten für Ratsmitglieder mit 26.000 € und die Aufwendungen für Sitzungen mit 8.000 € zu Buche. Außerdem ist hier die Ortsteilförderung mit 29.000 € zugeordnet.

Produkt „Personal und Organisation“

Im Produkt „Personal und Organisation“ findet die Personalbetreuung und -entwicklung der Verwaltung der Stadt Detmold statt.

Die ordentlichen Erträge dieses Produktes liegen bei rd. 157.000 €. Hierbei handelt es sich insbesondere um Erstattungen von Dritten für Personalserviceleistungen, Erstattungen von Mutterschaftsgeld durch die Krankenkassen und Erstattungen von Personalaufwand durch die Stadt Lemgo für die Abordnung zur Kindergeldsachbearbeitung, sowie sonstige ordentliche Erträge in Höhe von rd. 57.000 €. Dazu kommen noch Erträge aus Internen Leistungsbeziehungen in Höhe von rd. 521.000 €.

Die ordentlichen Aufwendungen betragen rd. 1,28 Mio. €, wovon rd. 818.000 € auf den Personalaufwand entfallen. Rd. 430.000 € sind für sonstige Aufwendungen für die Gesamtverwaltung geplant. Es handelt sich hierbei um Mittel für Fortbildungen, Kosten für die Beihilfesachbearbeitung durch die Stadt Lemgo, Mittel für Stellenausschreibungen sowie Schwerbehindertenförderung und Externe Beratungen.

Produkt „Ausbildung/PeTra/Pensionäre/ATZ“

Die Ausbildungssituation für 2015 stellt sich folgendermaßen dar:

- 3 Anwärter Feuerwehrbeamte
- 1 Fachinformatiker für Systemintegration

1	Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice
1	Gärtner (Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau)
1	Immobilienkauffrau
2	Kauffrau für Tourismus und Freizeit
3	Kfz-Mechatroniker/in
7	Stadtinspektoranwärter/in
1	Tiefbaufacharbeiter
1	Tierpfleger
1	Tischler
2	Veranstaltungskauffrau
5	Verwaltungsfachangestellte
<hr/>	
29	Ausbildungsplätze

Hinzu kommen 4 Berufspraktikanten, deren Jahrespraktikum als sog. „Anerkennungsjahr“ nach dem 1. Examen zu der Ausbildung im sozialen und medizinischen Bereich gehört. In diesem Produkt „Ausbildung“ werden die Aufwendungen für 26 Ausbildungsplätze zzgl. der 15 Ausbildungsplätze über den CAL eV dargestellt.

Die Jahrespraktikanten und die Feuerwehrbeamtenanwärter werden in dem dezentralen Produktionsergebnis dargestellt, da hier zum Teil Förderungen/Kostenerstattungen von Dritten abgerechnet werden.

Des Weiteren wird in diesem Produkt die Personal-Transferagentur (PeTra) dargestellt. Aufgabe der PeTra ist es, im Interesse der Gesamtverwaltung die Stellenbesetzungen zu steuern. Ziel ist es weiterhin, Personalkosten zu reduzieren und die Personalbedarfe über den verwaltungsinternen Arbeitsmarkt zu realisieren. Darüber hinaus sollen die Mitarbeiter/innen bei der beruflichen Weiterentwicklung gezielt gefördert und weitervermittelt werden.

Zudem wird hier die Leistung „Pensionäre/Altersteilzeit“ geführt, die einen Hauptteil der Aufwendungen verursacht. Hier sind die Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger dargestellt, die mit rd. 3,5 Mio. € den größten Teil der ordentlichen Aufwendungen dieses Produktes ausmachen. Des Weiteren beinhaltet das Produkt im Finanzplan die Auszahlungen für die Beschäftigten in Altersteilzeit, die sich in der Freistellungsphase befinden. Von derzeit 24 Altersteilzeitfällen befinden sich zu Beginn des Jahres 19 Beschäftigte in der Freistellungsphase.

Produkt „Personalgestellung“

In dem Produkt Personalgestellung werden der Personalaufwand und der Ertrag aus Kostenerstattungen für alle Personalgestellungen der Stadt Detmold dargestellt. Der Personalaufwand wird von den Vertragspartnern erstattet, so dass das Gesamtergebnis dieses Produktes kostenneutral ist.

In diesem Produkt werden 24 Beschäftigte mit rd. 19,41 Stellen geführt. Hierbei handelt es sich um Personalgestellungen an Stiftungen und die Tochtergesellschaften für z.B. die Offene Ganztagschule, Freibäder oder den Betrieb der Kläranlage.

Produkt „IT-Service“

In diesem Produkt werden neben der System- und Hardware-Betreuung alle Investitionen und Unterhaltungsaufwendungen der Stadt Detmold dargestellt.

Die „Ordentlichen Erträge“ dieses Produktes steigen gegenüber dem Vorjahr um rd. 67.000 €.

Im Jahr 2014 wurden die Volkshochschulen Detmold und Lemgo in eine Anstalt des öffentlichen Rechts „Volkshochschule Detmold-Lemgo AöR“ zusammengeführt. Die technische Betreuung erfolgt weiterhin durch das Team IT-Service. Die bisherige Interne Verrechnung musste nunmehr als Kostenerstattung in Höhe von 43.350 € dargestellt werden und führt so zu einem erhöhten „Ordentlichen Ertrag“.

In diesem Produkt werden alle Leistungen und die damit verbundenen Aufwendungen über die Interne Leistungsverrechnung mit den Fachbereichen abgerechnet. In der Regel verbleiben lediglich die in der Umlage des KRZ Lemgo enthaltene "Investitionspauschale" und "Netzwerkkosten" als Zuschussbedarf im Produkt IT-Service. Für das Jahr 2015 verbleibt daher ein Zuschussbedarf in Höhe von 421.000 €.

Produkt „Interner Dienstbetrieb“

Das Produkt Interner Dienstbetrieb stellt der Stadtverwaltung die erforderliche Infrastruktur wie Postein- und -ausgang, Hausdruckerei und Fahrdienst, sowie das Stadtarchiv zur Verfügung und verrechnet diese mit den Organisationseinheiten über eine Interne Leistungsverrechnung.

Die Summe aus den Erträgen aus internen Leistungsbeziehungen und den ordentlichen Erträgen decken somit alle Aufwendungen.

Aufgrund der frühzeitigen Budget-Planung - die dann noch von anderen internen Verrechnungen beeinflusst wird - schließt dieses Produkt mit einer geringen Unterdeckung von 4.500 € ab.

Produkt „Vorstandsangelegenheiten“

Das Produkt verfügt über nur geringe Erträge, die sich aus einer Integrationspauschale des Landes und einer internen Verrechnung in Höhe von insgesamt 37.700 € berechnen.

Die ordentlichen Aufwendungen belaufen sich auf 1,28 Mio. €. Hiervon fallen rd. 83 % (rd. 1,07 Mio. €) auf den Personalaufwand. Rund 210.000 € entfallen auf Sach-, Transfer- und sonstige ordentliche Aufwendungen. Davon sind 100.000 € für Integration vorgesehen.

Zusammen mit dem Saldo aus internen Leistungsbeziehungen schließt das Produkt mit einem Zuschussbedarf in Höhe von 1,49 Mio. € ab.

Produkt „Prüfungen“

Dieses Produkt beinhaltet sämtliche Tätigkeiten der Rechnungsprüfung.

Der Teilergebnisplan 2015 weist für dieses Produkt keine Erträge aus.

Geplant sind ordentliche Aufwendungen in Höhe von rd. 460.000 €, wobei ca. 99 % der Kosten auf den Personalaufwand entfallen. Für Sachaufwendungen stehen rd. 5.000 € und für die Internen Leistungsverrechnungen rd. 39.000 € zur Verfügung.

Das Produkt weist somit ein Gesamtergebnis von -498.524 € aus.

Soweit die Jahresabschlüsse 2013 und 2014 und der Gesamtabchlusses 2010 aufgestellt sind, wird die Prüfung und Testierung dieser Abschlüsse den Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2015 darstellen. Die Prüfungshandlungen werden jeweils mit einem Bericht abgeschlossen, der im Regelfall im öffentlichen Teil des Rechnungsprüfungsausschusses beraten wird. Anschließend stellt der Rat den jeweiligen Jahres- bzw. Gesamtabchluss durch Beschluss fest.

Im nicht öffentlichen Teil des Rechnungsprüfungsausschusses werden die weiteren Tätigkeiten der ÖRP anhand von Vorlagen und erzeugten Berichten beraten.

Im technischen Bereich des Hochbaus liegt ein Schwerpunkt bei der Begleitung der Baumaßnahme Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Pivitsheide (rd. 1,3 Mio. €).

Im Tiefbau werden die Fortführung zahlreicher Kanal- und Straßenbaumaßnahmen sowie Maßnahmen aus dem ISEK, von der Beteiligung in der Planungsphase bis zur Abwicklung der Baumaßnahmen, die Aufgaben bestimmen.

Die Arbeitsgruppe „Vermeidung von Korruption und Zentrale Beratungsstelle für Sponsoring“ wird von der ÖRP geleitet. Regelmäßige Sitzungen werden organisiert.

Im Dezember 2013 wurde das Korruptionsbekämpfungsgesetz NRW insbesondere in den §§ 19 bis 21 zur Feststellung von korruptionsgefährdeten Bereichen, dem Vieraugenprinzip bei Auftragsvergaben und dem Rotationsgebot überarbeitet und verschärft. Ob sich dadurch in 2015 noch weiterer Handlungsbedarf ergibt, bleibt abzuwarten.

Ab voraussichtlich Mitte 2016 müssen aufgrund neuer EU Vergaberichtlinien öffentliche Auftragsvergaben elektronisch als so genannte (e-Vergabe) durchgeführt werden.

Die ÖRP hat die gesetzlich vorgeschriebene Vergabeprüfung dementsprechend anzupassen und begleitet die Arbeitsgruppe zur Einführung der e-Vergabe.

Produkt „Gleichstellung“

Der Erfolgsplan für 2015 weist ordentliche Erträge in Höhe von 5.000 € aus, die aus Einnahmen für Veranstaltungen und Broschüren resultieren.

Die ordentlichen Aufwendungen liegen bei rd. 186.000 €, wobei ca. 64 % auf den Personalaufwand entfallen. Für Interne Leistungsbeziehungen sind rd. 28.000 € geplant.

Das Gesamtergebnis beläuft sich auf -208.723 €.

Das Produkt beinhaltet interne und externe Gleichstellungsarbeit.

Bei der internen Gleichstellungsarbeit handelt es sich im Personalbereich um die umfangreichen und regelmäßigen Aufgaben des Landesgleichstellungsgesetzes NRW. Die Umsetzung des fortgeschriebenen Gleichstellungsplans und der begleitenden internen Öffentlichkeitsarbeit wird ein zusätzlicher Aufgabenschwerpunkt sein. Darüber hinaus ist bei fachlichen Planungen nach den gesetzlichen Vorgaben ebenfalls eine Beteiligung der Gleichstellungsstelle vorgesehen, um geschlechtergerechtes Verwaltungshandeln zu fördern.

Zur externen Gleichstellungsarbeit gehört die Öffentlichkeitsarbeit zur Sensibilisierung für geschlechtsspezifische Benachteiligungen und das Hinwirken auf strukturelle Veränderungen zur Verbesserung der Gleichstellung von Frau und Mann mit unterschiedlichen Akteuren/innen. Themenschwerpunkte in 2015 sind Geschlechterrollenklichs, geschlechtersensible Jugendarbeit, Berufsorientierung und Gewaltprävention sowie Einkommenssituation und Altersarmut von Frauen. Ferner erfolgt die Aktualisierung der Broschüre "Handlungsleitfaden bei ehrbezogener Gewalt und Rechte und Pflichten in der Ehe / Lebensgemeinschaft".

Produkt „Datenschutz“

Was ist Datenschutz?

Als natürliche Person hat jeder das Recht, selbst über die Preisgabe und Verwendung der Daten zu seiner eigenen Person zu entscheiden (informationelles Selbstbestimmungsrecht). Dazu enthalten das Grundgesetz und die Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen entsprechende Regelungen, so dass der Datenschutz als Persönlichkeitsrecht grundgesetzlich geschützt ist. Personenbezogene Daten dürfen nur erhoben, gespeichert, verändert, verarbeitet, übermittelt oder in einer sonstigen Weise genutzt werden, wenn dies durch ein Gesetz erlaubt ist oder wenn die betroffene Person eingewilligt hat.

Nach den Vorschriften des Datenschutzgesetzes NRW ist ein behördlicher Datenschutzbeauftragter und eine Vertreterin bestellt worden.

Die aus dieser Tätigkeit resultierenden Aufwendungen werden in diesem Produkt dargestellt. Im Produkt "Datenschutz" werden keine Erträge erwirtschaftet. Der Erfolgsplan für 2015 weist ordentliche Aufwendungen in Höhe von rd. 22.500 € aus. Das Gesamtergebnis beläuft sich auf -22.874 €.

Zum Datenschutz gehören die folgenden Aufgaben:

- Prüfung der zur Gewährung des Datenschutzes getroffenen technischen und organisatorischen Maßnahmen
- Vorabkontrolle beim Einsatz von Verfahren zur Verarbeitung personenbezogener Daten
- Beteiligung bei Planung, Einführung und Änderung von Verfahren
- Beratung und Unterstützung in allen Fragen des Datenschutzes sowie der datenschutzgerechten Organisation
- Beratung und Mitwirkung bei der Erstellung von Richtlinien, Rundschreiben, Dienstvereinbarungen und Antragsformularen, mit denen personenbezogene Daten verarbeitet werden

Produkt „Personalrat“

In diesem Produkt werden folgende Leistungen durchgeführt:

- Überwachung, dass Gesetze, Verordnungen und Tarifverträge eingehalten werden, sowie deren Umsetzung
- Wahrnehmung der Mitbestimmungsrechte nach § 72 LPVG NRW, Mitwirkungsrechte nach § 73 LPVG und Anhörungsrechte nach §§ 74 und 75 LPVG NRW.

Die Kernaufgaben des Personalrates werden im Landespersonalvertretungsgesetz Nordrhein-Westfalen (LPVG/NW) beschrieben.

Der Personalrat hat zu überwachen, dass die zugunsten der Mitarbeitenden geltenden Gesetze, Verordnungen, Tarifverträge, Dienstvereinbarungen und Verwaltungsanordnungen in der Dienststelle eingehalten werden. Ebenso nimmt er die Mitbestimmungsrechte nach § 72 LPVG NRW, die Mitwirkungsrechte nach § 73 LPVG NRW und die Anhörungsrechte nach den §§ 74 und 75 LPVG NRW wahr.

Seit der letzten Gesetzesänderung ist der Zuständigkeitsbereich des Personalrates zudem erweitert worden, dass er Maßnahmen beantragen kann, die der Dienststelle, ihren Mitarbeitenden oder im Rahmen der Aufgabenerledigung der Dienststelle der Förderung des Gemeinwohls dienen. Ebenso ist eine Beteiligung an der Entwicklung der interkulturellen Öffnung der Verwaltung bzw. bei Maßnahmen des Umweltschutzes in der Dienststelle vorgesehen.

Neben diesen aufgeführten Aufgaben ist der Personalrat oftmals Ansprechpartner in Konfliktfällen zwischen Mitarbeitenden untereinander und zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften aller Ebenen. In den meisten Fällen ist der Personalrat aktiv an der Konfliktlösung zum Wohle der Dienststelle und der Mitarbeitenden beteiligt.

In diesem Produkt werden keine Erträge erzielt.

Die ordentlichen Aufwendungen belaufen sich auf ca. 275.000 €, wovon ca. 270.000 € (98%) für Personalaufwendungen geplant sind. Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Hier wurde im letzten Jahr um eine halbe Stelle erhöht, da nach der in 2012 durchgeführten Personalratswahl ein erhöhter gesetzlicher Freistellungsanspruch bestand.

Das Ergebnis beträgt in 2015 lt. Plan rd. -300.000 €.

Produkt „FAIR“

In diesem Produkt werden die Leistungen des Beratungs- und Koordinierungsbüros für „Frau und Arbeit in der Region“ dargestellt.

Durch Zuwendungen und Kostenerstattungen des Kreises für FAIR werden Erträge in Höhe von rd. 48.802 € und Einnahmen von 3.000 € erzielt. Demgegenüber stehen ordentliche Aufwendungen in Höhe von rd. 100.000 €. Es ergibt sich ein Zuschussbedarf von rd. 54.000 €.

Schwerpunkte der Arbeit in 2015 sind:

- Aufklärung über Risiken prekärer Arbeitsverhältnisse und nicht existenzsichernder Selbstständigkeiten
- Beratung und Unterstützung bei der Rückkehr in den Beruf sowohl von Elternzeitlern als auch von Frauen nach langer Familienphase, sowie von Existenzgründerinnen
- Information und Beratung über die Finanzierungsmöglichkeiten der beruflichen Entwicklung (u.a. Ausstellung von Prämiegutscheinen und Bildungsschecks)
- Öffentlichkeitsarbeit z.B. Informationsveranstaltungen für die Zielgruppen
- Vernetzung und Förderung von Frauen in Fach- und Führungspositionen
- Unterstützung bei der Einwerbung von Projektgeldern (z. B. Netzwerk W)

IV. Ausblick

Auch in 2015 ist es Ziel des Fachbereiches 1 die vorhandenen Ressourcen optimal einzusetzen und somit den Ansprüchen der Bürger/innen und der Organisationseinheiten gerecht zu werden.

Ziele

1. Die Stadt steuert über strategische Ziele.
2. Im Rahmen des Berichtswesens wird über Indikatoren der Entwicklung der Stadt Detmold laufend berichtet.
3. Die Stadt ist finanziell leistungs- und gestaltungsfähig.
4. Die Stadt verwendet zeitgemäße Instrumente zur Organisation der Verwaltung und zum Personalmanagement.
5. Die Verwaltung nutzt wirtschaftliche Dienstleistungsangebote des Fb.1 zur Durchführung ihres Betriebes.

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	176.757,90	114.041	128.838	106.081	104.026	99.358
+ Sonstige Transfererträge	2.050,00	0	0	0	0	0
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.215,66	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	160,00	5.000	1.000	1.000	1.000	1.000
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.645.699,20	1.466.773	1.426.422	1.426.501	1.439.005	1.451.570
+ Sonstige ordentliche Erträge	523.704,13	439.264	409.617	352.003	351.977	351.958
= Ordentliche Erträge	2.349.586,89	2.026.378	1.967.177	1.886.885	1.897.308	1.905.186
- Personalaufwendungen	8.097.163,63	7.284.363	7.728.504	7.708.703	7.727.293	7.748.540
- Versorgungsaufwendungen	2.313.201,92	2.748.149	3.508.030	3.554.457	3.555.913	3.561.141
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	442.247,77	300.000	486.700	479.700	479.700	479.700
- Bilanzielle Abschreibungen	103.241,42	111.154	158.429	100.000	84.753	83.903
- Transferaufwendungen	1.234.084,36	1.385.202	1.435.511	1.451.371	1.467.231	1.497.231
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.558.348,30	1.647.944	1.748.052	1.607.135	1.654.935	1.632.135
= Ordentliche Aufwendungen	13.748.287,40	13.476.812	15.065.226	14.901.366	14.969.825	15.002.650
= Ordentliches Ergebnis	-11.398.700,51	-11.450.434	-13.098.049	-13.014.481	-13.072.517	-13.097.464
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.174.862,00	0	0	0	0	0
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-12.573.562,51	-11.450.434	-13.098.049	-13.014.481	-13.072.517	-13.097.464
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	4.315.464,29	4.284.273	4.562.516	4.551.721	4.652.796	4.678.531
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.591.647,84	1.525.617	1.706.755	1.725.385	1.756.302	1.778.807
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	2.723.816,45	2.758.656	2.855.761	2.826.336	2.896.494	2.899.724
= Ergebnis	-9.849.746,06	-8.691.778	-10.242.288	-10.188.145	-10.176.023	-10.197.740

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	106.131,52	74.408	68.802	0	69.245	69.693	70.146
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.224,16	1.300	1.300	0	1.300	1.300	1.300
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	160,00	5.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.417.024,42	1.466.773	1.426.422	0	1.426.501	1.439.005	1.451.570
+ Sonstige Einzahlungen	211.179,83	382.064	352.034	0	352.003	351.977	351.958
= Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.735.719,93	1.929.545	1.849.558	0	1.850.049	1.862.975	1.875.974
- Personalauszahlungen	7.015.824,16	7.399.024	7.825.825	0	7.724.236	7.282.262	6.998.404
- Versorgungsauszahlungen	3.985.589,87	3.893.543	4.704.480	0	4.764.306	4.825.113	4.886.923
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	254.835,63	242.000	249.300	0	249.300	249.300	249.300
- Transferauszahlungen	1.266.046,07	1.385.202	1.435.511	0	1.451.371	1.467.231	1.497.231
- Sonstige Auszahlungen	1.490.653,98	1.647.044	1.747.152	0	1.606.235	1.654.035	1.631.235
= Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	14.012.949,71	14.566.813	15.962.268	0	15.795.448	15.477.941	15.263.093

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
= Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	- 12.277.229,78	-12.637.268	-14.112.710	0	-13.945.399	-13.614.966	-13.387.119
+ Sonstige Investitionseinzahlungen	6.892,69	6.141	6.142	0	5.271	3.687	1.463
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.892,69	6.141	6.142	0	5.271	3.687	1.463
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm.	274.230,74	344.600	691.750	0	309.900	263.900	302.500
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	274.230,74	344.600	691.750	0	309.900	263.900	302.500
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-267.338,05	-338.459	-685.608	0	-304.629	-260.213	-301.037
= Saldo des Teilfinanzplanes nach Investtätigkeit	- 12.544.567,83	-12.975.727	-14.798.318	0	-14.250.028	-13.875.179	-13.688.156
= Saldo des Teilfinanzplanes nach Finanztätigkeit	- 12.544.567,83	-12.975.727	-14.798.318	0	-14.250.028	-13.875.179	-13.688.156

Kurzbeschreibung

Mitwirkung bei allen Angelegenheiten der Finanzwirtschaft

Ziele

- Bereitstellung von Finanzmitteln und Sicherstellung der nachhaltigen finanziellen Leistungsfähigkeit und korrekte Abwicklung der Steuer- und Gebührenbescheide
- Gewährleistung einer schnellen Entschuldung

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung NW; Gemeindehaushaltsverordnung, Gemeindefinanzierungsgesetz, Kommunalabgabengesetz, Vorstands- und Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

Vorstand, Rat, Ausschüsse, alle Organisationseinheiten, Eigengesellschaften, Institutionen u.a.

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Stellen	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Stellen	Anz.	9,75	9,69	9,65	–	–	–

Leistungen	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Hundsteuereinnahmen	€	216.879	215.000	245.000	–	–	–
Gesamtzahl der veranlagten Betriebe	Anz.	2.747	2.200	2.800	0	0	0
Gewerbsteuereinnahmen	€	53.053.736	55.800.000	53.000.000	–	–	–
Grundbesitzabgabenbescheide	Anz.	31.262	34.000	33.000	–	–	–
Vergnügungssteueraufkommen	€	779.874	800.000	850.000	–	–	–
Vergnügungssteuerbescheide	Anz.	185	200	190	–	–	–
Städtische Betriebe gewerblicher Art	Anz.	10	12	12	–	–	–

Kennzahlen	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
durchschnittlicher Betriebsaufwand je Steuerbescheid	€	19,63	17,13	19,44	–	–	–
Steuerbescheide je Mitarbeiter/in	Anz.	10.482	11.400	11.063	–	–	–
Gewerbsteuereinnahmen je Einwohner/in	€	708,78	768,47	707,61	–	–	–
Grundsteuereinnahmen je Einwohner/in	€	172,20	177,04	173,82	–	–	–
Nettofinanzkraft je Einwohner/in	€	834,09	987,26	945,21	–	–	–
Schuldenstand je Einwohner/in	€	1.957,71	2.140,00	2.186,00	–	–	–

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	20,00	0	0	0	0	0
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	30.000,00	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	7.379,00	26.000	26.000	26.000	26.000	26.000
= Ordentliche Erträge	37.399,00	56.000	56.000	56.000	56.000	56.000
- Personalaufwendungen	621.540,39	636.130	674.868	681.822	688.642	695.529
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	47.926,66	20.700	20.400	20.400	20.400	20.400
- Bilanzielle Abschreibungen	884,53	496	496	475	257	257

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.392,16	25.950	26.450	18.950	18.950	18.950
= Ordentliche Aufwendungen	699.743,74	683.276	722.214	721.647	728.249	735.136
= Ordentliches Ergebnis	-662.344,74	-627.276	-666.214	-665.647	-672.249	-679.136
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	43.132,66	45.800	60.000	60.000	60.000	60.000
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	477.191,85	434.568	534.161	540.747	550.061	558.955
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-434.059,19	-388.768	-474.161	-480.747	-490.061	-498.955
= Ergebnis	-1.096.403,93	-1.016.044	-1.140.375	-1.146.394	-1.162.310	-1.178.091

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	20,00	0	0	0	0	0	0
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	30.000,00	30.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000
+ Sonstige Einzahlungen	6.617,40	26.000	26.000	0	26.000	26.000	26.000
= Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	36.637,40	56.000	56.000	0	56.000	56.000	56.000
- Personalauszahlungen	506.111,20	522.951	561.769	0	567.408	573.084	578.815
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	49.806,86	20.700	20.400	0	20.400	20.400	20.400
- Sonstige Auszahlungen	29.350,76	25.950	26.450	0	18.950	18.950	18.950
= Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	585.268,82	569.601	608.619	0	606.758	612.434	618.165
= Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-548.631,42	-513.601	-552.619	0	-550.758	-556.434	-562.165

Erläuterungen

Das Produkt Finanzen enthält neben der Leistung Finanzen auch die Leistung Steuern und Abgaben.

Die Erträge dieses Produktes liegen bei 56.000 € und werden durch Kostenerstattungen für die Leistung Finanzen, sowie durch Stundungs- und Aussetzungszinsen der Leistung Steuern und Abgaben erzielt.

Die ordentlichen Aufwendungen betragen ca. 722.000 €, davon entfallen rd. 93,44 % (675.000 €) auf den Personalaufwand.

Das Produkt schließt mit einem Ergebnis von ca. -1.14 Mio. € ab.

Kurzbeschreibung

Ausführung der Kassengeschäfte gem. des städtischen Finanzrahmens und Bereitsstellung der erforderlichen Liquidität

Ziele

Ordnungsgemäße Erledigung der Kassengeschäfte und wirtschaftliche Verwaltung der Kassenmittel

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung NW; Gemeindehaushaltsverordnung, Dienstanweisungen

Zielgruppe

Bürger, Steuer-/Abgabenpflichtige und alle Organisationseinheiten

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Stellen	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Stellen	Anz.	14,40	14,68	15,19	–	–	–

Leistungen	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Anzahl der Buchungen auf Einzahlungskonten	Anz.	1.100.281	1.070.000	1.100.000	–	–	–
Anzahl der Buchungen auf Auszahlungskonten	Anz.	110.915	107.000	120.000	–	–	–

Kennzahlen	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Anzahl der Buchungen auf Einzahlungskonten pro Mitarbeiter/in	Anz.	220.056	214.000	220.000	–	–	–
durchschnittlicher Betriebsaufwand je Buchung	€	0,39	0,40	0,42	–	–	–

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	22,24	22	23	23	23	23
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	255,00	300	300	300	300	300
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	199.434,81	249.295	255.042	257.403	259.847	262.258
+ Sonstige ordentliche Erträge	825,00	850	850	850	850	850
= Ordentliche Erträge	200.537,05	250.467	256.215	258.576	261.020	263.431
- Personalaufwendungen	788.843,56	858.182	894.183	903.126	912.159	921.282
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	50	50	50	50	50
- Bilanzielle Abschreibungen	145,54	104	23	23	23	23
- Transferaufwendungen	1.250,00	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	43.454,28	40.815	30.670	30.670	30.670	30.670
= Ordentliche Aufwendungen	833.693,38	900.401	926.176	935.119	944.152	953.275
= Ordentliches Ergebnis	-633.156,33	-649.934	-669.961	-676.543	-683.132	-689.844
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.000.000,00	999.000	1.024.098	1.037.214	1.048.538	1.067.844
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	337.693,03	360.158	393.688	397.144	406.595	410.876
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	662.306,97	638.842	630.410	640.070	641.943	656.968

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
= Ergebnis	29.150,64	-11.092	-39.551	-36.473	-41.189	-32.876

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	262,50	300	300	0	300	300	300
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	229.892,51	249.295	255.042	0	257.403	259.847	262.258
+ Sonstige Einzahlungen	-49.208,13	850	850	0	850	850	850
= Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	180.946,88	250.445	256.192	0	258.553	260.997	263.408
- Personalauszahlungen	725.823,14	798.562	834.484	0	842.829	851.259	859.772
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	50	50	0	50	50	50
- Transferauszahlungen	1.250,00	1.250	1.250	0	1.250	1.250	1.250
- Sonstige Auszahlungen	-11.778,15	40.815	30.670	0	30.670	30.670	30.670
= Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	715.294,99	840.677	866.454	0	874.799	883.229	891.742
= Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-534.348,11	-590.232	-610.262	0	-616.246	-622.232	-628.334

Erläuterungen

In diesem Produkt befinden sich die Finanzbuchhaltung, die Zahlungsabwicklung und die Buchhaltung und kaufmännische Betreuung für die DetCon und deren Tochterunternehmen.

Die Erträge dieses Produktes liegen bei rd. 256.000 € und resultieren aus Kostenerstattungen der DetCon für die Buchhaltung der DetCon und deren Tochterunternehmen. Außerdem werden Erträge durch Interne Leistungsbeziehungen in Höhe von ca. 1,02 Mio. € erwirtschaftet. Die ordentlichen Aufwendungen betragen rd. 926.000 €, wovon rd. 894.000 € (rd.96,5 %) auf den Personalaufwand entfallen. Des Weiteren fallen Aufwendungen für Interne Leistungsbeziehungen in Höhe von rd. 394.000 € an, von denen ein Großteil (rd. 291.000 €) für den IT-Service/ KRZ-Kosten zu leisten ist.

Die Anzahl der Buchungen (sowohl auf Einzahlungs- als auch auf Auszahlungskonten ist gegenüber dem Vorjahr wiederum leicht angestiegen. Die Mitarbeiter/innenzahl ist unverändert. Somit hat sie die Kennzahl Anzahl der Buchungen auf Einzahlungskonten pro Mitarbeiter/in gegenüber dem Vorjahr leicht nach oben verändert, was eine weitere Arbeitsverdichtung bedeutet.

Kurzbeschreibung

Beitreibung von eigenen und fremden Geldforderungen

Ziele

erfolgreiche Beitreibung von Forderungen

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung NW; Gemeindehaushaltsverordnung, Verwaltungsvollstreckungsgesetz NW, Dienstanweisungen

Zielgruppe

Bürger, Steuer-/ Abgabepflichtige und alle Organisationseinheiten

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Stellen	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Stellen	Anz.	4,77	4,78	4,88	–	–	–

Leistungen	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Anzahl der eigenen neuen Vollstreckungsaufträge	Anz.	4.758	5.400	4.800	–	–	–
Anzahl der fremden neuen Vollstreckungsaufträge	Anz.	2.673	3.000	2.800	–	–	–
Anzahl der neuen Vollstreckungsaufträge gesamt	Anz.	7.431	8.400	7.600	0	0	0
Anzahl der Forderungspfändungen	Anz.	845	800	850	–	–	–
Anzahl der beantragten Zwangsversteigerungen	Anz.	10	20	10	–	–	–
Anzahl der Einsätze der Parkkralle	Anz.	0	5	5	–	–	–

Kennzahlen	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Anzahl der Vollstreckungsaufträge pro Jahr	Anz.	7.431	8.400	7.600	–	–	–
durchschnittlicher Betriebsaufwand je Vollstreckungsauftrag	€	49,94	43,47	52,26	–	–	–
Mahnquote	%	2,92	2,90	2,90	–	–	–
Einzugsquote	%	51,00	50,00	50,00	–	–	–

Teilergebnisplan	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Ertrags- und Aufwandsarten in €						
+ Sonstige ordentliche Erträge	252.777,06	350.000	320.000	320.000	320.000	320.000
= Ordentliche Erträge	252.777,06	350.000	320.000	320.000	320.000	320.000
- Personalaufwendungen	288.763,06	299.515	314.101	317.243	320.417	323.621
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.244,19	12.000	6.500	6.500	6.500	6.500
- Bilanzielle Abschreibungen	7.815,93	0	1.000	2.000	2.000	2.000
- Transferaufwendungen	80,00	80	80	80	80	80
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.870,39	11.500	8.500	8.500	8.500	8.500
= Ordentliche Aufwendungen	312.773,57	323.095	330.181	334.323	337.497	340.701
= Ordentliches Ergebnis	-59.996,51	26.905	-10.181	-14.323	-17.497	-20.701

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	37.000,00	25.000	80.195	82.455	86.375	89.859
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	58.345,09	42.043	66.998	67.973	69.241	70.283
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-21.345,09	-17.043	13.197	14.482	17.134	19.576
= Ergebnis	-81.341,60	9.862	3.016	159	-363	-1.125

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
+ Sonstige Einzahlungen	243.712,86	350.000	320.000	0	320.000	320.000	320.000
= Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	243.712,86	350.000	320.000	0	320.000	320.000	320.000
- Personalauszahlungen	270.770,84	283.595	295.968	0	298.929	301.919	304.938
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.305,10	12.000	6.500	0	6.500	6.500	6.500
- Transferauszahlungen	80,00	80	80	0	80	80	80
- Sonstige Auszahlungen	10.876,83	11.500	8.500	0	8.500	8.500	8.500
= Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	287.032,77	307.175	311.048	0	314.009	316.999	320.018
= Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-43.319,91	42.825	8.952	0	5.991	3.001	-18
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm.	0,00	0	20.000	0	0	0	0
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	20.000	0	0	0	0
= Saldo des Teilfinanzplanes nach Investitionstätigkeit	-43.319,91	42.825	-11.048	0	5.991	3.001	-18

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	20,0	0,0	0,0	0,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	-20,0	0,0	0,0	0,0	-20,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterungen

In diesem Produkt wird die Vollstreckung städtischer Forderungen dargestellt.

Die ordentlichen Erträge dieses Produktes liegen bei rd. 320.000 € und werden durch Vollstreckungsgebühren eingenommen. Über Interne Leistungsbeziehungen werden rd. 80.000 € erwirtschaftet.

Die ordentlichen Aufwendungen betragen 330.000 €, wovon der Hauptteil (rd. 314.000 €) auf den Personalaufwand entfällt.

Die Leistungsdaten spiegeln das Leistungsspektrum des Produktes "Forderungsmanagement" wider.

Lediglich rund 3% der städtischen Gesamteinnahmen (bereinigt um nicht Forderungsmanagementrelevante Transfererträge wie Zuwendungen, allgemeine Umlagen etc.) werden nicht pünktlich bezahlt. D.h. diese Forderungen müssen schriftlich oder telefonisch angemahnt werden. Die Hälfte des Mahnvolumens erledigt sich durch anschließende Zahlung. Der Rest ist durch Vollstreckungsmaßnahmen beizutreiben.

Im Rahmen der Vollstreckung ist der Zahlungspflichtige regelmäßig verpflichtet, seine Einkommens- und Vermögenssituation zu offenbaren. Dazu dient auch das 2013 eingeführte Verfahren zur Abnahme der Vermögensauskunft und der Eintragung ins Schuldnerverzeichnis. Das bisherige Verfahren zur Abnahme der eidesstattlichen Versicherung wurde dadurch abgelöst.

Die Abnahmevoraussetzungen wurden gelockert und der Rahmen für eine vollständig elektronisch Abwicklung des Verfahrens geschaffen. Gleichzeitig ist der bürokratische Aufwand für den abnehmenden Gläubiger größer geworden. Es bleibt deshalb abzuwarten, wie sich der Einsatz des Verfahrens entwickelt.

Für eine erfolgreiche Beitreibung von Forderungen ist ein professioneller Umgang mit der ganzen Palette der (Vor-)Vollstreckungsmöglichkeiten notwendig. Auch die rückläufige "Vor-Ort-Pfändung" wird nicht gänzlich verschwinden. Möglicherweise erfährt sie auch eine kommunale Renaissance, da Pfändungsfreigrenzen den Schuldner besser schützen und konkurrierende Vollstreckungsorgane wie z.B. die Gerichtsvollzieher sich fast vollständig aus der Sachpfändung zurückziehen.

Kurzbeschreibung

rechtliche Beratung zu Vorgängen in den Fachbereichen;
 Wahrnehmung von Rechten und Interessen gegenüber Dritten, insbesondere vor Gerichten;
 Betreuung des Rates, des Haupt- und Finanzausschusses, der Ratsfraktionen und der Rats- und Ausschussmitglieder;
 Pflege des Ortsrechts (ohne Baurecht) und der Dienst- und Geschäftsordnung

Ziele

optimale juristische Beratung des Vorstandes und der Organisationseinheiten und
 Unterstützung der Vorstandsarbeit und der Politik

Auftragsgrundlage

Anfragen/ Aufträge vom Vorstand und allen Organisationseinheiten

Zielgruppe

Vorstand und alle Organisationseinheiten, Politik

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss, Rat

Stellen	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Stellen	Anz.	4,24	4,24	4,24	–	–	–

Kennzahlen	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Anzahl der Prozesse pro Jahr	Anz.	97,00	110,00	100,00	–	–	–

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	685,16	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
+ Sonstige ordentliche Erträge	2.048,27	100	100	100	100	100
= Ordentliche Erträge	2.733,43	5.600	5.600	5.600	5.600	5.600
- Personalaufwendungen	294.687,75	299.660	308.373	311.456	314.571	317.716
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	800	800	800	800	800
- Bilanzielle Abschreibungen	401,30	402	402	228	142	142
- Transferaufwendungen	0,00	26.000	26.000	26.000	26.000	26.000
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	542.668,52	560.550	548.850	548.850	548.850	548.850
= Ordentliche Aufwendungen	837.757,57	887.412	884.425	887.334	890.363	893.508
= Ordentliches Ergebnis	-835.024,14	-881.812	-878.825	-881.734	-884.763	-887.908
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	109.287,79	96.433	102.473	103.763	105.328	106.718
= Ergebnis	-944.311,93	-978.245	-981.298	-985.497	-990.091	-994.626

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	856,45	5.500	5.500	0	5.500	5.500	5.500
+ Sonstige Einzahlungen	1.792,50	100	100	0	100	100	100
= Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.648,95	5.600	5.600	0	5.600	5.600	5.600
- Personalauszahlungen	291.665,75	299.660	308.373	0	311.456	314.571	317.716

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	800	800	0	800	800	800
- Transferauszahlungen	0,00	26.000	26.000	0	26.000	26.000	26.000
- Sonstige Auszahlungen	533.948,36	560.550	548.850	0	548.850	548.850	548.850
= Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	825.614,11	887.010	884.023	0	887.106	890.221	893.366
= Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-822.965,16	-881.410	-878.423	0	-881.506	-884.621	-887.766

Erläuterungen

Im Produkt "Rat und Recht" werden die komplette rechtliche Beratung der gesamten Verwaltung und die Führung von Rechtsstreitigkeiten der Stadt Detmold, die Aufgaben der Betreuung der Ratsangelegenheiten, sowie die Pflege der Dienst- und Geschäftsordnung durchgeführt und dargestellt. Außerdem betreut das Team die Pflege des Ortsrechts, die Abwicklung der Ratsentschädigungen und bearbeitet Dienstaufsichtsbeschwerden.

In 2015 wird mit einem Ergebnis von rd. 981.298,00 € gerechnet. In diesem Produkt werden nur geringfügige Erträge (5.600 €) aus Erstattungen von Gerichtsauslagen und Erstattungen der Fraktionen erzielt. Rd. 884.000 € entfallen auf ordentliche Aufwendungen, von denen rd. 308.000 € Personalaufwendungen sind und dazu kommen noch rd. 550.000 € aus Sachaufwendungen und rd. 26.000 € aus Transferaufwendungen. Hier schlagen insbesondere die Aufwandsentschädigungen für die Ratsmitglieder mit 375.000 €, die Geschäftsführungskosten mit 103.000 €, Verdienstausfall/Reisekosten für Ratsmitglieder mit 26.000 € und die Aufwendungen für Sitzungen mit 8.000 € zu Buche. Außerdem ist hier die Ortsteilförderung mit 29.000 € zugeordnet. Bei den neu hinzu gekommenen Transferaufwendungen handelt es sich um den Mitgliedsbeitrag für den Städte- und Gemeindebund NRW, der vorher aus dem Produkt "Vorstandsangelegenheiten" gezahlt wurde. Für 2015 sind in diesem Produkt keine investiven Anschaffungen geplant.

Kurzbeschreibung

Abwicklung von Personaldiensten
 Beratung und Unterstützung in Fragen PE/OE sowie bei der Durchführung von PE/OE-Projekten
 Erarbeitung und Fortentwicklung von Handlungsrahmen und Instrumenten der PE/OE

Ziele

Effektive, effiziente und kundenorientierte Bearbeitung der Personalangelegenheiten;
 Weiterentwicklung und Sicherung der Mitarbeiter- und Führungskompetenz;
 Arbeitsschutz / Arbeitssicherheit

Auftragsgrundlage

Beschluss des Vorstandes und Einzelaufträge der städtischen Gesellschaften und privaten Einrichtungen

Zielgruppe

Vorstand, Fachbereiche, städtische Gesellschaften und private Einrichtungen

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Stellen	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Stellen	Anz.	9,69	9,96	11,07	–	–	–

Leistungen	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Anzahl externer Personalfälle	Anz.	88	95	95	–	–	–
Anzahl der Pensionäre	Anz.	114	114	120	–	–	–
Anzahl der Beschäftigten	Anz.	930	920	923	–	–	–
Anzahl der betreuten Personalfälle	Anz.	1.132	1.129	1.138	0	0	0
Vollzeitverrechnete Stellen in der Gesamtverwaltung (ohne Personalgestellung)	Anz.	687	664	687	–	–	–

Kennzahlen	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Anteil der Fortbildungskosten an den Gesamtpersonalkosten (analog KGSt)	%	0,45	0,40	0,56	–	–	–
Durchschnittlicher Betriebsaufwand je betreutem Personalfall	€	685,88	744,56	744,13	–	–	–
Kundenzufriedenheit (alle 3 Jahre)							
Personalausgaben je Einwohner	€	572,07	600,02	575,27	–	–	–
Personalquote - Anzahl der Ist-Stellen je 1.000 Einwohner	Anz.	9,18	9,15	9,18	–	–	–

Teilergebnisplan	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Ertrags- und Aufwandsarten in €						
+ Sonstige Transfererträge	2.050,00	0	0	0	0	0
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	138.237,32	117.310	99.810	100.208	100.610	101.016
+ Sonstige ordentliche Erträge	2.105,52	57.314	57.667	53	27	8
= Ordentliche Erträge	142.392,84	174.624	157.477	100.261	100.637	101.024
- Personalaufwendungen	699.856,55	822.357	818.451	779.457	786.600	793.813
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.885,26	24.350	23.000	23.000	23.000	23.000

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
- Bilanzielle Abschreibungen	377,77	378	289	203	152	103
- Transferaufwendungen	3.720,00	7.496	7.724	7.724	7.724	7.724
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	298.377,70	322.303	430.217	346.200	368.700	371.200
= Ordentliche Aufwendungen	1.031.217,28	1.176.884	1.279.681	1.156.584	1.186.176	1.195.840
= Ordentliches Ergebnis	-888.824,44	-1.002.260	-1.122.204	-1.056.323	-1.085.539	-1.094.816
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	498.401,46	546.010	521.249	521.249	521.249	521.249
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	131.264,88	126.513	134.785	136.101	138.994	140.563
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	367.136,58	419.497	386.464	385.148	382.255	380.686
= Ergebnis	-521.687,86	-582.763	-735.740	-671.175	-703.284	-714.130

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	156.960,93	117.310	99.810	0	100.208	100.610	101.016
+ Sonstige Einzahlungen	145,92	114	84	0	53	27	8
= Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	157.106,85	117.424	99.894	0	100.261	100.637	101.024
- Personalauszahlungen	572.608,25	707.419	764.044	0	724.506	731.099	737.757
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	28.410,26	24.350	23.000	0	23.000	23.000	23.000
- Transferauszahlungen	3.720,00	7.496	7.724	0	7.724	7.724	7.724
- Sonstige Auszahlungen	306.074,08	322.303	430.217	0	346.200	368.700	371.200
= Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	910.812,59	1.061.568	1.224.985	0	1.101.430	1.130.523	1.139.681
= Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-753.705,74	-944.144	-1.125.091	0	-1.001.169	-1.029.886	-1.038.657
+ Sonstige Investitionseinzahlungen	6.892,69	6.141	6.142	0	5.271	3.687	1.463
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.892,69	6.141	6.142	0	5.271	3.687	1.463
= Saldo des Teilfinanzplanes nach Investitionstätigkeit	-746.813,05	-938.003	-1.118.949	0	-995.898	-1.026.199	-1.037.194

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamtausgabebedarf	bisher bereit gest.	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze									
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	6,9	6,1	6,1	0,0	5,3	3,7	1,5
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	6,9	6,1	6,1	0,0	5,3	3,7	1,5

Erläuterungen

Das Gesamtergebnis des Produktes Personal & Organisation schließt mit einer Unterdeckung von rd. 735.740 € ab. Gegenüber dem Planansatz 2014 erhöht sich der Betrag um rd. 150.000 €.

Die ordentlichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert (- 17.000 €). Die zu erwartenden Kostenerstattungen für vorausgelagtes Mutterschaftsgeld wurde entsprechend dem vorläufigen Ergebnis 2013 nach unten korrigiert.

Die ordentlichen Aufwendungen weichen um rd. + 100.000 € vom Vorjahr ab und finden sich in den sonstigen ordentlichen Aufwendungen wieder.

Die Mittel für Fortbildungen mussten um 80.000 € erhöht werden. Analog der Systematik, alle IT-relevanten Beschaffungen (Soft- und Hardware) zentral darzustellen, wurden auch die Schulungen für neue Software nunmehr zentral in diesem Produkt veranschlagt. Dies führte zu einem Mehraufwand in Höhe von rd. 43.000 € und entlastet das Budget des IT-Service bzw. die Fachbereichsbudgets. Des Weiteren wird es aufgrund eines Altersdurchschnitts von 46 Jahren eine erhöhte Zahl von Rentenabgängen pro Jahr in den nächsten 20 Jahren geben. Hier müssen Nachwuchskräfte vorbereitet und neue StelleninhaberInnen nachqualifiziert /geschult werden. Weitere Kosten sind für die Weiterentwicklung der Teamarbeit und für den bereits im Jahr 2014 begonnenen Führungsdialog einzuplanen.

Auch wurde das Budget für den Gesundheitsschutz aufgestockt. Neben der bereits erwähnten Fachkraft für Arbeitssicherheit werden Mittel für einen betriebspsychologischen Dienst in Höhe von 20.000 € zur Verfügung gestellt. Diese Mittel waren bereits im Haushalt 2014 pauschal im Produkt PeTrA enthalten.

Im Team Personal & Organisation sind 3 langjährig Beschäftigte in den Ruhestand bzw. in die Freizeitphase der Altersteilzeit gewechselt. Die Nachbesetzungen und Einarbeitungszeiten waren zum Teil schon im Plan 2014 enthalten. Hinzu gekommen sind die Personalaufwendungen

für eine Fachkraft für Arbeitssicherheit. Diese Mittel waren im Jahr 2014 im Produkt PeTra pauschal eingestellt. Trotz dieser Veränderungen und den Tarif- und Bezügeerhöhungen bleibt der Personalaufwand auf dem Niveau 2014 erhalten. Dies ist auch darin begründet, dass während der aktiven Altersteilzeitphase eine Rückstellung zur Deckung der jetzt anstehenden passiven Altersteilzeitphase gebildet wurde. Parallel zum Personalaufwand verringert sich der Ertrag aus den Internen Leistungsbeziehungen.

Dieses Produkt wird immer einen Fehlbetrag ausweisen, der sich aus dem Aufwand erklärt, der neben dem originären Aufwand des Produktes für die Gesamtverwaltung im Budget enthalten ist.

Hierunter fallen insbesondere die Positionen Fortbildung, Schwerbehindertenangelegenheiten, Personaltransferagentur (PeTra), Stellenplan, etc. Diese Leistungen dienen entweder der Umsetzung strategisch bedeutender Entscheidungen für die Gesamtverwaltung oder entstehen aus einer gesetzlichen Verpflichtung heraus und unterliegen somit nicht der Veranlassung aus den Fachbereichen.

Diese Positionen sind auch in der Internen Leistungsverrechnung nicht enthalten.

Alle anderen Leistungen werden per Umlage pro Personalfall mit den Fachbereichen abgerechnet. Der originäre Aufwand des Produktes ist somit kostendeckend.

Im investiven Teil des Finanzplanes sind Erstattungen von Arbeitgeberdarlehen in Höhe von 6.142 € geplant. Hierbei handelt es sich um Restbeträge aus alten Bewilligungen von Arbeitgeberdarlehen. Seit 1998 werden keine Darlehen mehr ausgezahlt. Die Erstattungen aus Altverträgen werden 2019 abgeschlossen sein.

Bei nahezu gleichbleibenden Leistungsumfängen und den erhöhten ordentlichen Aufwendungen verändern sich die Kennzahlen entsprechend. Der durchschnittliche Betriebsaufwand je Personalfall und auch die Personalausgaben je Einwohner steigen leicht an.

Die erhöhten Fortbildungskosten ergeben im Verhältnis zu den leicht geminderten Personalkosten einen erhöhten Wert von rd. 0,56 % des Gesamtpersonalaufwandes und liegt damit erstmals etwas oberhalb des Median von 0,42 im KGSt-Vergleichsring der Städte KG 2-4 Nordrhein-Westfalen (Stand 2012)

Kurzbeschreibung

Bereitstellung zentraler Finanzen für die Ausbildung, Ausbildung über Bedarf, Personal- und Qualifizierungskosten für PeTra sowie zentrale Darstellung der Kosten für Versorgungsempfänger (Pensionäre) und Mitarbeiter, die sich in der Freistellungsphase eines Altersteilzeitarbeitsverhältnisses befinden

Ziele

Sicherstellung eines zentralen Budgets für Ausbildung, Qualifizierung und Pensionen;
 Ausbildung über Bedarf zur Erfüllung der politischen Vorgabe in Höhe von 7 % der Beschäftigten;
 Deckung des Personalbedarfs vorrangig über internen Stellenmarkt

Auftragsgrundlage

Beschlüsse des Rates und des Haupt- und Finanzausschusses

Zielgruppe

Auszubildende, alle Beschäftigten im Rahmen von Qualifizierungsmaßnahmen, Pensionäre und Altersteilzeit

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Leistungen	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Stellen	Anz.	–	–	–	–	–	–
Summe SV-pflichtige Vollzeitstellen	Anz.	585,69	583,03	582,46	–	–	–
Anzahl der Ausbildungsplätze - gesamt - (nachrichtlich)	Anz.	28	29	33	–	–	–
davon im Produkt dargestellt	Anz.	22	22	26	–	–	–
Anzahl der geförderten Ausbildungsplätze über den Verein "Chance Ausbildung Lippe eV"	Anz.	14	15	15	–	–	–

Kennzahlen	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Anzahl der Stellenbesetzungen	Anz.	167	100	100	–	–	–
Anzahl externe Stellenbesetzungen	Anz.	102	60	60	–	–	–
Anzahl interne Stellenbesetzungen	Anz.	65	40	40	–	–	–
Ausbildungsquote	%	7,2	7,5	8,2	–	–	–
durchschnittlicher Betriebsaufwand je Auszubildenden	€	13.972,72	14.723,73	15.112,22	–	–	–
externe Besetzungsquote	%	61	60	60	–	–	–
interne Besetzungsquote	%	39	40	40	–	–	–
Summe der Ausbildungsplätze	Anz.	42,00	44,00	48,00	–	–	–

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	35.875,44	11.070	0	0	0	0
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	291.796,42	23.000	0	0	0	0
+ Sonstige ordentliche Erträge	250.000,00	0	0	0	0	0
= Ordentliche Erträge	577.671,86	34.070	0	0	0	0
- Personalaufwendungen	1.715.037,68	522.327	617.832	586.221	534.232	484.197
- Versorgungsaufwendungen	2.313.201,92	2.748.149	3.508.030	3.554.457	3.555.913	3.561.141
- Transferaufwendungen	146.480,00	151.200	169.200	165.060	160.920	160.920
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	33.860,46	25.000	29.000	29.000	29.000	29.000

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
= Ordentliche Aufwendungen	4.208.580,06	3.446.676	4.324.062	4.334.738	4.280.065	4.235.258
= Ordentliches Ergebnis	-3.630.908,20	-3.412.606	-4.324.062	-4.334.738	-4.280.065	-4.235.258
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.174.862,00	0	0	0	0	0
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-4.805.770,20	-3.412.606	-4.324.062	-4.334.738	-4.280.065	-4.235.258
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	26.859,00	27.992	24.720	24.724	24.728	24.734
= Ergebnis	-4.832.629,20	-3.440.598	-4.348.782	-4.359.462	-4.304.793	-4.259.992

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	37.209,74	11.070	0	0	0	0	0
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	22.694,45	23.000	0	0	0	0	0
= Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	59.904,19	34.070	0	0	0	0	0
- Personalauszahlungen	1.452.184,63	1.356.964	1.360.610	0	1.241.522	735.765	444.514
- Versorgungsauszahlungen	3.985.589,87	3.893.543	4.704.480	0	4.764.306	4.825.113	4.886.923
- Transferauszahlungen	146.480,00	151.200	169.200	0	165.060	160.920	160.920
- Sonstige Auszahlungen	36.931,36	25.000	29.000	0	29.000	29.000	29.000
= Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5.621.185,86	5.426.707	6.263.290	0	6.199.888	5.750.798	5.521.357
= Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-5.561.281,67	-5.392.637	-6.263.290	0	-6.199.888	-5.750.798	-5.521.357

Erläuterungen

In dem Produkt Ausbildung/PeTra/Pensionäre/ATZ sind folgende 3 Leistungen enthalten:

- 001 Ausbildung
- 002 PeTrA (Personaltransferagentur)
- 003 Pensionäre / Altersteilzeit

Ausbildung

In der Leistung Ausbildung sind alle Personal- und Sachaufwendungen dargestellt, die die Ausbildung betreffen. Hierzu zählt auch der Mitgliedsbeitrag zum Verein "Chance Ausbildung Lippe eV", an dem sich die Stadt Detmold mit der Förderung von derzeit 15 Ausbildungsplätzen in Höhe von 690 € mtl./Auszubildendem beteiligt. Die Anzahl der geförderten Ausbildungsplätze wurde befristet für die Dauer einer Ausbildung zum Veranstaltungskaufmann von 14 auf 15 erhöht.

Zusätzlich bildet die Stadt Detmold in verschiedenen Fachrichtungen selbst aus. Zu Beginn des Jahres 2015 sind folgende 29 Ausbildungsplätze besetzt:

- 3 Anwärter Feuerwehrbeamte
- 1 Fachinformatiker für Systemintegration
- 1 Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice
- 1 Gärtner (Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau)
- 1 Immobilienkauffrau
- 2 Kauffrau für Tourismus und Freizeit
- 3 Kfz-Mechatroniker/in
- 7 Stadtinspektoranwärter/in
- 1 Tiefbaufacharbeiter
- 1 Tierpfleger
- 1 Tischler
- 2 Veranstaltungskauffrau
- 5 Verwaltungsfachangestellte
- 29 Ausbildungsplätze

Hinzu kommen 4 Berufspraktikanten, deren Jahrespraktikum als sog. "Anerkennungsjahr" nach dem 1. Examen zu der Ausbildung im sozialen und medizinischen Bereich gehört. In diesem Produkt "Ausbildung" werden die Aufwendungen für 26 Ausbildungsplätze zzgl. der 15 Ausbildungsplätze über den CAL eV dargestellt.

Die Jahrespraktikanten und die Feuerwehrbeamtenanwärter werden in dem dezentralen Produktergebnis dargestellt, da hier zum Teil Förderungen/Kostenerstattungen von Dritten abgerechnet werden.

Für das Jahr 2015 werden die Arbeitsschwerpunkte in den Bereichen interner und externer Kommunikation liegen. Zur Akquise notwendiger Bewerber wird die gemeinsame Werbung über die interkommunale Plattform GO KALi - Kommunale Ausbildung in Lippe - fortgeführt und ausgeweitet. Die Arbeitsgruppe der Kommunen "GO KALi" tagt regelmäßig im Jahr. Gemeinsam wird das Kommunikationskonzept weiterentwickelt. Weiterhin ist die Optimierung des Praktikumb Angebotes der Stadt Detmold eine anstehende Aufgabe für 2015. Die Stadt Detmold hat die Anzahl der Ausbildungsplätze erhöht, um den anstehenden Renten-/Pensionsabgängen in den kommenden Jahren entgegen zu wirken. Im Jahr 2014 wurden zusätzliche Ausbildungsplätze in den Berufen Tiefbaufacharbeiter, Tierpfleger und ein Veranstaltungskauffrau besetzt.

Für das Jahr 2015 sind die üblichen 8 neu zu besetzenden Ausbildungsplätze kalkuliert.

Der Beschluss des HFA und des Rates, eine Ausbildungsquote von 7 % zu erreichen, wird gesamtstädtisch mit 8,24 % erfüllt.

PeTrA

Des Weiteren wird in diesem Produkt die Personal-Transferagentur (PeTrA) dargestellt. Aufgabe der PeTrA ist es, im Interesse der Gesamtverwaltung die Stellenbesetzungen zu steuern. Ziel ist es weiterhin, Personalkosten zu reduzieren und die Personalbedarfe über den verwaltungs-internen Arbeitsmarkt zu realisieren. Darüber hinaus sollen die Mitarbeiter/innen bei der beruflichen Weiterentwicklung gezielt gefördert und weitervermittelt werden. In der Leistung PeTrA wird ebenfalls als zentrales Budget Mittel für Praktika für Studierende bereitgestellt. Das Projekt, in dem den Studenten der FH ein Praktikum in den Semesterferien für 500 €/Monat angeboten wird, soll auch in 2015 fortgeführt werden.

Zudem haben Gespräche mit der Fachhochschule für Architektur und Innenarchitektur dazu geführt, dass ein neues Modell der Teilzeit-Studienstelle eingerichtet werden soll. Die praktische Tätigkeit wird dabei die gesamte Studienzeit ergänzen. Hierfür wurde zentral das Budget für eine 0,5 Stelle in der EG 6 TVöD eingeplant. Die Mittel werden nur im Bedarfsfall zur Kostendeckung zur Verfügung gestellt.

Pensionäre/ATZ

Die Leistung Pensionäre/ATZ beinhaltet den Aufwand "Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger" und "Zuführung zu Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger" für derzeit 120 Pensionäre. Die Rückstellungen bilden mit einem Volumen von rd. 3,5 Mio. € den größten Teil der ordentlichen Aufwendungen dieses Produktes und sind auch gegenüber dem Vorjahr um 0,75 Mio. € gestiegen. Aufgrund des Durchschnittalters von 46 Jahren wird es auch in Zukunft zu vermehrten Pensionsabgängen innerhalb eines Haushaltsjahres kommen.

Des Weiteren beinhaltet das Produkt im Finanzplan die Auszahlungen für die Beschäftigten in Altersteilzeit, die sich in der Freistellungsphase befinden. Es bestehen Rückstellungen für 24 Altersteilzeitfälle. Zu Beginn des Jahres 2015 sind davon bereits 15 Beschäftigte in der Freistellungsphase. Die zunächst noch in der Arbeitsphase befindlichen 9 Beschäftigten werden im Laufe des Jahres in die Freizeitphase und damit in dieses Produkt wechseln. Zum 31.12.2015 wird es somit keine aktiven Altersteilzeitverhältnisse mehr geben. Zum 31.12.2017 sind alle Altersteilzeitverhältnisse und damit alle Zahlungen beendet.

Eine Ausnahme bildet hier ein Arbeitsverhältnis in der Personalgestaltung. Dieses wird erst zum 28.02.2018 beendet sein.

Erträge

Die bisher in diesem Produkt veranschlagten Erträge resultierten aus Altersteilzeitförderungen durch die Bundesagentur für Arbeit für ATZ-Verträge mit Beginn vor dem 01.01.2010 sowie auf eine Erstattung von Dienst- und Versorgungsbezügen durch die Stadtwerke.

Die vor dem 01.01.2010 abgeschlossenen ATZ-Verträge sind zwischenzeitlich beendet und die Anspruchsberechtigte der Dienst- und Versorgungsbezüge ist im Jahr 2014 verstorben.

Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen weichen gegenüber dem Plan 2014 um rd. 900.000 € ab. Wie oben bereits erwähnt, liegt hier der Hauptgrund in den Versorgungsaufwendungen der Pensionäre (rd. 750.000 €). Eine weitere Abweichung ist in den Transferaufwendungen zu verzeichnen. Hier wurde vom Verein "Chance Ausbildung Lippe eV" (CAL) der mtl. Mitgliedsbeitrag pro Auszubildenden um 100 € erhöht. Zusätzlich hat die Stadt Detmold die Anzahl der Ausbildungsplätze erhöht, um hier den verstärkten Renten-/Pensionsabgängen in den kommenden Jahren entgegen zu wirken.

Kurzbeschreibung

Gestellung von Personal durch die Stadt Detmold gegen Kostenerstattung sowie haushalts- und steuerrechtliche Abwicklung als Betrieb gewerblicher Art (BgA)

Ziele

Einheitliche Abwicklung und Steuerung der Gestellungsverträge

Auftragsgrundlage

Steuerrechtliche Vorgaben

Zielgruppe

Vertragspartner der Personalgestellungsverträge

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Leistungen	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Stellen	Anz.	19,2	17,9	19,1	–	–	–
Anzahl der betreuten Personalgestellungen	Anz.	24	24	24	–	–	–

Kennzahlen	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Anzahl der betreuten Personalgestellungen	Anz.	24	24	24	–	–	–

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	937.816,65	951.823	891.916	888.386	897.144	905.992
= Ordentliche Erträge	937.816,65	951.823	891.916	888.386	897.144	905.992
- Personalaufwendungen	1.126.532,07	1.143.925	1.084.744	1.083.267	1.094.099	1.105.041
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	779,17	0	500	500	500	500
= Ordentliche Aufwendungen	1.127.311,24	1.143.925	1.085.244	1.083.767	1.094.599	1.105.541
= Ordentliches Ergebnis	-189.494,59	-192.102	-193.328	-195.381	-197.455	-199.549
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	154.247,44	204.242	205.480	207.535	209.611	211.708
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	12.104,00	12.140	12.152	12.154	12.156	12.159
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	142.143,44	192.102	193.328	195.381	197.455	199.549
= Ergebnis	-47.351,15	0	-0	0	-0	-0

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	935.316,99	951.823	891.916	0	888.386	897.144	905.992
= Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	935.316,99	951.823	891.916	0	888.386	897.144	905.992
- Personalauszahlungen	1.012.856,40	1.053.860	1.007.488	0	1.017.567	1.027.742	1.038.020
- Sonstige Auszahlungen	779,17	0	500	0	500	500	500
= Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.013.635,57	1.053.860	1.007.988	0	1.018.067	1.028.242	1.038.520
= Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-78.318,58	-102.037	-116.072	0	-129.681	-131.098	-132.528

Erläuterungen

In dem Produkt Personalgestaltung werden der Personalaufwand und der Ertrag aus Kostenerstattungen für alle Personalgestaltungen der Stadt Detmold dargestellt. Der Personalaufwand wird von den Vertragspartnern erstattet, so dass das Gesamtergebnis dieses Produktes kostenneutral ist.

In diesem Produkt werden 24 Beschäftigte mit rd. 19,41 Stellen geführt. Hierbei handelt es sich um Personalgestaltungen an Stiftungen und die Tochtergesellschaften für z.B. die Offene Ganztagschule, Freibäder oder den Betrieb der Kläranlage.

Kurzbeschreibung

Bereitstellung von Hard- und Software,
 Betrieb der IT

Ziele

- Flächendeckender IT-Einsatz entsprechend den Nutzeransprüchen,
- Einsatz energiesparender und ressourcenschonender Hardware,
- wirtschaftliche Erfüllung der Aufgaben

Auftragsgrundlage

Ratsbeschlüsse, Verbandssatzung des KRZ Minden-Ravensberg/Lippe

Zielgruppe

alle Nutzer der städtischen ADV

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Stellen	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Stellen	Anz.	7,02	7,46	8,60	-	-	-

Leistungen	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Anzahl der PC-Arbeitsplätze	Anz.	630	617	617	-	-	-

Kennzahlen	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Anteil der energieeffizienten Hardware	%	100,00	100,00	100,00	-	-	-

Kundenzufriedenheit (alle 3 Jahre)

durchschnittlicher Gesamtaufwand je PC-Arbeitsplatz	€	3.038,25	3.198,01	3.845,43	-	-	-
davon durchschnittliche KRZ-Kosten je PC-Arbeitsplatz	€	1.557,60	1.767,59	1.896,27	-	-	-

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	58.299,78	30.000	50.164	27.111	24.608	19.487
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	140,00	5.000	1.000	1.000	1.000	1.000
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	32.254,75	57.845	108.394	109.244	110.144	111.044
= Ordentliche Erträge	90.694,53	92.845	159.558	137.355	135.752	131.531
- Personalaufwendungen	372.489,64	495.677	514.457	519.602	524.797	530.045
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	254.514,66	100.800	294.700	287.700	287.700	287.700
- Bilanzielle Abschreibungen	73.927,30	90.319	137.358	78.358	63.850	64.827
- Transferaufwendungen	994.784,24	1.140.601	1.170.000	1.190.000	1.210.000	1.240.000
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	305.493,00	304.306	295.320	295.320	295.320	295.320
= Ordentliche Aufwendungen	2.001.208,84	2.131.703	2.411.835	2.370.980	2.381.667	2.417.892
= Ordentliches Ergebnis	-1.910.514,31	-2.038.858	-2.252.277	-2.233.625	-2.245.915	-2.286.361
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.812.505,02	1.690.439	1.859.999	1.875.402	1.928.029	1.948.288
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	27.600,04	27.837	29.175	29.532	29.899	30.275

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	1.784.904,98	1.662.602	1.830.824	1.845.870	1.898.130	1.918.013
= Ergebnis	-125.609,33	-376.256	-421.453	-387.755	-347.785	-368.348

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	140,00	5.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	21.717,47	57.845	108.394	0	109.244	110.144	111.044
= Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	21.857,47	62.845	109.394	0	110.244	111.144	112.044
- Personalauszahlungen	301.240,84	461.647	513.745	0	518.884	523.673	471.489
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	63.999,51	48.800	63.300	0	63.300	63.300	63.300
- Transferauszahlungen	1.026.809,95	1.140.601	1.170.000	0	1.190.000	1.210.000	1.240.000
- Sonstige Auszahlungen	306.401,18	304.306	295.320	0	295.320	295.320	295.320
= Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.698.451,48	1.955.354	2.042.365	0	2.067.504	2.092.293	2.070.109
= Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.676.594,01	-1.892.509	-1.932.971	0	-1.957.260	-1.981.149	-1.958.065
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm.	268.948,02	337.000	662.150	0	302.300	256.300	294.900
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	268.948,02	337.000	662.150	0	302.300	256.300	294.900
= Saldo des Teilfinanzplanes nach Investivitätigkeit	-1.945.542,03	-2.229.509	-2.595.121	0	-2.259.560	-2.237.449	-2.252.965

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
B01081200 IT-Service, Anschaffung von Hardware (Datennetz)									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	400,6	0,0	41,2	129,5	274,6	0,0	56,0	10,0	60,0
L01081200 Beschaffung von Lizenzen									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	210,4	0,0	155,7	157,5	156,1	0,0	21,9	21,9	10,5
Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	72,0	50,0	231,4	0,0	224,4	224,4	224,4
Saldo Investitionstätigkeit	-611,0	0,0	-268,9	-337,0	-662,2	0,0	-302,3	-256,3	-294,9

Erläuterungen

In diesem Produkt werden neben der System- und Hardware-Betreuung alle Investitionen und Unterhaltungsaufwendungen der Stadt Detmold dargestellt.

Die "Ordentlichen Erträge" dieses Produktes steigen gegenüber dem Vorjahr um rd. 67.000 €.

Im Jahr 2014 wurden die Volkshochschulen Detmold und Lemgo in eine Anstalt des öffentlichen Rechts "Volkshochschule Detmold-Lemgo AöR" zusammengeführt. Die technische Betreuung erfolgt weiterhin durch das Team IT-Service. Die bisherige Interne Verrechnung musste nunmehr als Kostenerstattung in Höhe von 43.350 € dargestellt werden und führt so zu einem erhöhten "Ordentlichen Ertrag". Hinzu kommt die zentrale Verteilung auf alle Produkte des Fachbereiches 1 für die Auflösung von Sonderposten in Höhe von zusätzlich 20.000 €.

Auch die "Ordentlichen Aufwendungen" sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 280.000 € erhöht. Hier sind die bilanziellen Abschreibungen aufgrund der Investitionen in den Vorjahren um rd. 47.000 € gestiegen. Des Weiteren wird mit einer Erhöhung der Umlage zum Kommunalen Rechenzentrum (KRZ) in Höhe von rd. 30.000 € gerechnet.

Die größte Veränderung ist jedoch in den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zu verzeichnen (+194.000 €). Diese Aufwendungen sind im Wesentlichen bedingt durch die aus Sicherheitsgründen forcierte Fortführung der Ablösung des Betriebssystems MS Windows XP. Hierfür sind ausserordentliche Aufwendungen für Lizenzen und die Aufrüstung bzw. den Austausch auf aktuelle Hardware erforderlich.

Trotz der erhöhten Aufwendungen erhöht sich der Zuschussbedarf nur geringfügig um 45.000 €.

Die in diesem Produkt zentral budgetierten Mittel für Hard- und Software sowie alle Serviceleistungen und die damit verbundenen Aufwendungen für Personal etc. werden über die Interne Leistungsverrechnung mit den Fachbereichen abgerechnet. In der Regel verbleiben lediglich die in der Umlage des KRZ Lemgo enthaltene "Investitionspauschale" und "Netzwerkkosten" als Zuschussbedarf im Produkt IT-Service. Für das Jahr 2015 verbleibt daher ein Zuschussbedarf in Höhe von 421.000 €.

Bei unveränderter Anzahl der PC-Arbeitsplätze steigt die Kennzahl "durchschnittlicher Gesamtaufwand je PC-Arbeitsplatz" auf 3.845 €. Darin enthalten sind die durchschnittlichen KRZ-Kosten mit einem Anteil von 1.896 €.

Zu B 01081200 (IT-Service, Anschaffung von Hardware oberhalb 410 Euro):
Im Jahr 2015 soll insgesamt ein Betrag von rd. 275.000 € investiert werden.

Beschaffung BladeCenter: In den letzten Jahren sind die Serversysteme im Rahmen des GreenIT-Konzeptes erfolgreich nahezu vollständig virtualisiert worden. Die virtualisierten Server laufen im 24/7-Betrieb auf Basis eines 2010 beschafften Bladecenters mit derzeit 9 Bladeservern. Diese Infrastruktur ist von sehr hoher Relevanz für die Operabilität der ITK-Systeme der Stadt Detmold. Der Austausch dieses Systems ist für 2015 vorgesehen. Es sind 55.000 EUR eingeplant.

Beschaffung Storage (SAN): Von höchster Relevanz für die Operabilität der ITK-Systeme der Stadt Detmold ist die sichere, hochverfügbare Speicherung und der performante Abruf von bzw. Zugriff auf Bewegungs- und Archivdaten der Stadt Detmold. Die hierzu eingesetzten Systeme laufen im 24/7-Betrieb auf Basis eines 2010 beschafften NAS. Von wesentlicher Relevanz ist eine entsprechende Skalierbarkeit aufgrund des stetig anwachsenden Bedarfes an Speichervolumen. Der Austausch des Systems ist für 2015 vorgesehen. Es sind 75.000 EUR eingeplant.

Zu L 01081200 (IT-Service, Anschaffung von Software/Lizenzen oberhalb 410 Euro):

Für die Beschaffung von Software / Lizenzen ist ein Betrag in Höhe von 156.100 € geplant.

Aufgrund der Abkündigung der weiteren Support-Unterstützung sind die vorhandenen Lizenzen, insbesondere des Herstellers Microsoft, auf die jeweils aktuellen Versionen anzuheben.

Weitere investive Maßnahmen entstehen aus Anforderungen der Fachbereiche, z.B. der VHS, der Feuerwehr (Brandschutz), der Bauverwaltung sowie der Einführung eines verwaltungsweiten Zeitwirtschaftssystems.

Kurzbeschreibung

Zentrale Dienstleistungen:

- Hausdruckerei
- Beschaffungsmarketing
- Boten- und Fahrdienst
- Posteingangs- und ausgangsbearbeitung

Ziele

- Wirtschaftliche und kundenorientierte Erledigung der in der Kurzbeschreibung genannten Aufgaben;
- umweltfreundliche Beschaffung

Auftragsgrundlage

Aufträge aus den Fachbereichen

Zielgruppe

alle Fachbereiche und alle Mitarbeiter

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Stellen	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Stellen	Anz.	8,77	8,25	8,90	-	-	-

Leistungen	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Gefahrene Kilometer	Anz.	54.517	60.000	60.000	-	-	-

Kennzahlen	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Durchschnittlicher Kfz-Unterhaltsaufwand pro Kilometer	€	0,37	0,33	0,33	-	-	-

Kundenzufriedenheit (alle 3 Jahre)

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.200,71	4.140	4.164	4.017	4.017	4.017
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	960,66	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.583,39	29.000	32.760	32.760	32.760	32.760
= Ordentliche Erträge	17.744,76	34.140	37.924	37.777	37.777	37.777
- Personalaufwendungen	428.101,00	428.393	477.313	482.086	486.908	491.777
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.994,55	21.700	21.700	21.700	21.700	21.700
- Bilanzielle Abschreibungen	8.169,93	8.290	8.255	8.108	8.054	6.668
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	200.702,32	260.461	267.511	218.111	243.411	218.111
= Ordentliche Aufwendungen	651.967,80	718.844	774.779	730.005	760.073	738.256
= Ordentliches Ergebnis	-634.223,04	-684.704	-736.855	-692.228	-722.296	-700.479
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	756.377,71	761.782	799.495	755.866	786.994	767.583
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	63.685,70	61.899	67.140	67.951	68.953	69.817
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	692.692,01	699.883	732.355	687.915	718.041	697.766
= Ergebnis	58.468,97	15.179	-4.500	-4.313	-4.255	-2.713

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	961,66	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	16.694,92	29.000	32.760	0	32.760	32.760	32.760
= Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	17.656,58	30.000	33.760	0	33.760	33.760	33.760
- Personalauszahlungen	425.286,12	428.393	452.229	0	456.751	461.320	465.933
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	12.782,83	15.700	15.700	0	15.700	15.700	15.700
- Sonstige Auszahlungen	185.565,13	260.461	267.511	0	218.111	243.411	218.111
= Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	623.634,08	704.554	735.440	0	690.562	720.431	699.744
= Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-605.977,50	-674.554	-701.680	0	-656.802	-686.671	-665.984
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm.	2.964,11	7.500	9.500	0	7.500	7.500	7.500
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.964,11	7.500	9.500	0	7.500	7.500	7.500
= Saldo des Teilfinanzplanes nach Investtätigkeit	-608.941,61	-682.054	-711.180	0	-664.302	-694.171	-673.484

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	8,0	0,0	3,0	7,5	9,5	0,0	7,5	7,5	7,5
Saldo Investitionstätigkeit	-8,0	0,0	-3,0	-7,5	-9,5	0,0	-7,5	-7,5	-7,5

Erläuterungen

Das Produkt Interner Dienstbetrieb stellt der Stadtverwaltung die erforderliche Infrastruktur wie Postein- und -ausgang, Hausdruckerei und Fahrdienst, sowie das Stadtarchiv zur Verfügung und verrechnet diese mit den Organisationseinheiten über eine Interne Leistungsverrechnung. Es werden sowohl der Personalaufwand als auch der Sachaufwand je Leistung nach Inanspruchnahme mit den Fachbereichen abgerechnet. Die Aufwendungen für z.B. den Botendienst/Ratspost oder das Stadtarchiv werden per Umlage auf alle Fachbereiche verteilt.

Die ordentlichen Erträge dieses Produktes liegen bei rd. 38.000 € und erhöhen sich zum Plan 2014 um rd. 4.000 €. Hier wurden ein neues Konto für die Erstattung von der Volkshochschule Detmold-Lemgo AöR eingeplant. Der Betrag wurde entsprechend bei den Internen Leistungsverrechnungen in Abzug gebracht. Des Weiteren wurde die Erstattung von Postgebühren durch die Gesellschaften nach unten korrigiert.

Ordentliche Aufwendungen fallen in Höhe von rd. 775.000 € an. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr eine Erhöhung um rd. 56.000 €. Diese Abweichung findet sich zum größten Teil in den Personalaufwendungen wieder (+ 49.000 €). Neben den Tarifierhöhungen wurde eine wegen Langzeiterkrankung unbesetzte 0,5 Stelle im Stadtarchiv nachbesetzt.

Des Weiteren wurde das Konto „Veranstaltungen Stadtarchiv“ aufgelöst und dafür ein neues Konto „Öffentlichkeitsarbeit Stadtarchiv“ eingerichtet. Die Mittel wurden von 1.000 € auf 5.000 € erhöht.

Das Stadtarchiv Detmold bereitet regelmäßig Vorträge, Veröffentlichungen, Online-Präsentationen und Ausstellungen zur Geschichte der Stadt vor. Sie dienen der Information über historische Ereignisse und sollen die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit der Stadt fördern. Zu den Aufgaben des Stadtarchivs gehört ebenfalls die Pflege der Sammlungen. 2015 nimmt dabei der Aufbau der Fotosammlung eine besondere Bedeutung ein.

Der Anstieg der ordentlichen Aufwendungen und des ordentlichen Ertrages durch die VHS spiegelt sich auch in dem Ertrag aus Internen Leistungsbeziehungen wieder.

Im investiven Teil des Finanzplanes sind Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten in Höhe von 9.500 € geplant. Neben dem bereits im Aufwand festgesetzten Budget für Ersatzbeschaffungen Festwerte und Anschaffungen von Inventar unterhalb 410 € ist hier ein Betrag in Höhe von 1.500 € zentral für den gesamten Fachbereich 1 für die Beschaffung von Inventar und ein Betrag in Höhe von 2.000 € für die Beschaffung eines e-Bikes enthalten. Der Botendienst wird im Stadtgebiet mit dem Fahrrad durchgeführt. Zur Erleichterung des Fahrens mit schweren Taschen wird das Team im Jahr 2015 ein e-Bike beschaffen.

Kurzbeschreibung

Erledigung allgemeiner zentraler Verwaltungs- und Repräsentationsaufgaben;
 zutreffende, umfassende und aussagekräftige Information des Rates und der Ausschüsse insbesondere im Rahmen des Quartalsberichtswezens;
 Sicherstellung der sachlichen Voraussetzungen für die Aufgabenerfüllung der Politik;
 Anlaufstelle für Bürgeranliegen, Ideen- und Beschwerdemanagement;
 Öffentlichkeitsarbeit

Ziele

Entwicklung und Umsetzung strategischer Ziele;
 Entwicklung von Grundsätzen zur Organisation der Verwaltung und zum Personalmanagement;
 Unterstützung der Vorstandsarbeit;
 Beteiligung der Bürgerschaft an der Zukunfts- und Leistungsfähigkeit der Stadt
 Umsetzung des kommunalen Integrationskonzeptes

Auftragsgrundlage

§ 62 u.a. GO NRW

Zielgruppe

Bürger und Verwaltung

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Stellen	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Stellen	Anz.	11,73	11,25	12,73	-	-	-

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	35.211,57	25.471	25.685	25.685	25.685	25.685
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.456,20	0	0	0	0	0
+ Sonstige ordentliche Erträge	1.920,00	0	0	0	0	0
= Ordentliche Erträge	38.587,77	25.471	25.685	25.685	25.685	25.685
- Personalaufwendungen	931.650,40	930.814	1.069.904	1.080.602	1.091.409	1.102.324
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	90.456,35	118.500	118.500	118.500	118.500	118.500
- Bilanzielle Abschreibungen	11.519,12	11.165	10.606	10.605	10.275	9.883
- Transferaufwendungen	40.528,12	11.071	13.621	13.621	13.621	13.621
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	55.393,50	56.450	70.700	70.700	70.700	70.700
= Ordentliche Aufwendungen	1.129.547,49	1.128.000	1.283.331	1.294.028	1.304.505	1.315.028
= Ordentliches Ergebnis	-1.090.959,72	-1.102.529	-1.257.646	-1.268.343	-1.278.820	-1.289.343
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	12.000,00	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	245.664,82	240.956	244.743	247.559	250.988	253.944
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-233.664,82	-228.956	-232.743	-235.559	-238.988	-241.944
= Ergebnis	-1.324.624,54	-1.331.485	-1.490.389	-1.503.902	-1.517.808	-1.531.287

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	36.541,12	20.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.456,20	0	0	0	0	0	0
+ Sonstige Einzahlungen	1.920,00	0	0	0	0	0	0
= Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	39.917,32	20.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000
- Personalauszahlungen	740.833,54	744.582	894.198	0	903.139	912.172	921.294
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	94.304,97	118.500	118.500	0	118.500	118.500	118.500
- Transferauszahlungen	40.482,12	11.071	13.621	0	13.621	13.621	13.621
- Sonstige Auszahlungen	55.475,39	56.450	70.700	0	70.700	70.700	70.700
= Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	931.096,02	930.603	1.097.019	0	1.105.960	1.114.993	1.124.115
= Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-891.178,70	-910.603	-1.077.019	0	-1.085.960	-1.094.993	-1.104.115
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm.	2.318,61	0	0	0	0	0	0
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.318,61	0	0	0	0	0	0
= Saldo des Teilfinanzplanes nach Investtätigkeit	-893.497,31	-910.603	-1.077.019	0	-1.085.960	-1.094.993	-1.104.115

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	2,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	-2,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterungen

Das Produkt Vorstandsangelegenheiten hat - neben der auf alle Produkte verteilten Auflösung von Sonderposten - nur einen Ertrag. Dies ist die Integrationspauschale nach dem Gesetz zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in NRW in Höhe von 20.000 €.

Die ordentlichen Aufwendungen belaufen sich auf 1,28 Mio. €. Hiervon entfallen rd. 1,07 Mio. € (83 %) auf den Personalaufwand. Rund 213.000 € entfallen auf die übrigen ordentlichen Aufwendungen. Davon sind 100.000 € für Integration vorgesehen.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um rd. 140.000 € erhöht. Neben den Tarifierhöhungen wurde hier die Stelle einer im Jahr 2012 wegen Altersteilzeit ausgeschiedenen Mitarbeiterin nachbesetzt. Die temporäre Unterstützung für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, erhöhte Bürgerbeteiligung und externe Kommunikation hat sich bewährt und soll auch vor dem Hintergrund weiterer Aufgaben für das Team Vorstandsangelegenheiten verstetigt werden. Des Weiteren ergibt sich ein Mehraufwand gegenüber dem Vorjahr für die bis dahin in Altersteilzeit kalkulierte Stelle des Kämmerers. Eine Nachbesetzung erfolgt zu 100 %. Dafür entfallen die Zuführungen zur Rückstellung der Altersteilzeit.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind gegenüber dem Vorjahr unverändert hoch. Auch die bilanziellen Abschreibungen und Transferaufwendungen weisen nur sehr geringe Schwankungen auf. Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind ebenfalls wie das Vorjahr geplant mit einer Ausnahme auf dem Konto "Bürgerbefragung/Bürgerforen". Hier ist - wie bereits im Jahr 2014 angekündigt - für das Jahr 2015 eine erneute Bürgerbefragung geplant.

Zusammen mit dem Saldo aus internen Leistungsbeziehungen schließt das Produkt mit einem Zuschussbedarf in Höhe von 1,49 Mio. € ab

Kurzbeschreibung

- Prüfungen nach dem Gesetz (gesetzlich vorgeschriebene, grundsätzliche Prüfungen in der Kommune)
- Prüfungen nach besonderem Auftrag (Generelle, ständige Prüfungen gem. Rechnungsprüfungsordnung (RPO); Erledigung einzelner Prüfaufträge des Rates oder des Bürgermeisters; Prüfungen aufgrund besonderer Vereinbarungen)
- Prüfungs- und Serviceleistungen (- Einzelfallprüfungen nach eigener Festlegung - Hilfestellung/ Service in allen Prüfungsbereichen auf Anforderung oder gem. eigener Initiative - Sonderaufgaben außerhalb der Prüfung)

Ziele

Sicherstellung des ordnungsgemäßen Handelns der Verwaltung

Auftragsgrundlage

- allgemeine Prüfungspflicht gem. § 103 GO und RPO
- verwaltungsinterne Zuständigkeitsregelungen

Zielgruppe

Rat, Vorstand, Fachbereiche, einzelne Verwaltungskräfte

Politisches Gremium

Rechnungsprüfungsausschuss

Stellen	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Stellen	Anz.	5,34	5,39	5,25	-	-	-

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
- Personalaufwendungen	428.059,51	436.356	454.214	458.756	463.343	467.976
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	300	300	300	300	300
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.812,33	4.800	4.700	4.700	4.700	4.700
= Ordentliche Aufwendungen	429.871,84	441.456	459.214	463.756	468.343	472.976
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	42.632,32	37.715	39.310	39.695	40.347	40.805
= Ergebnis	-472.504,16	-479.171	-498.524	-503.451	-508.690	-513.781

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
- Personalauszahlungen	349.176,45	360.862	371.373	0	375.086	378.837	382.625
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	300	300	0	300	300	300
- Sonstige Auszahlungen	1.826,89	3.900	3.800	0	3.800	3.800	3.800
= Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	351.003,34	365.062	375.473	0	379.186	382.937	386.725
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm.	0,00	100	100	0	100	100	100
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	100	100	0	100	100	100
= Saldo des Teilfinanzplanes nach Investitionstätigkeit	-351.003,34	-365.162	-375.573	0	-379.286	-383.037	-386.825

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,1	0,0	-0,1	-0,1	-0,1

Erläuterungen

Dieses Produkt beinhaltet sämtliche Tätigkeiten der Rechnungsprüfung.

Der Teilergebnisplan 2015 weist für dieses Produkt keine Erträge aus.

Geplant sind ordentliche Aufwendungen in Höhe von rd. 460.000 €, wobei ca. 99 % der Kosten auf den Personalaufwand entfallen. Für Sachaufwendungen stehen rd. 5.000 € und für die Internen Leistungsverrechnungen rd. 39.000 € zur Verfügung.

Das Produkt weist somit ein Gesamtergebnis von -498.524 € aus.

Soweit die Jahresabschlüsse 2013 und 2014 und der Gesamtabschlusses 2010 aufgestellt sind, wird die Prüfung und Testierung dieser Abschlüsse den Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2015 darstellen. Die Prüfungshandlungen werden jeweils mit einem Bericht abgeschlossen, der im Regelfall im öffentlichen Teil des Rechnungsprüfungsausschusses beraten wird. Anschließend stellt der Rat den jeweiligen Jahres- bzw. Gesamtabschluss durch Beschluss fest.

Im nicht öffentlichen Teil des Rechnungsprüfungsausschusses werden die weiteren Tätigkeiten der ÖRP anhand von Vorlagen und erzeugten Berichten beraten.

Im technischen Bereich des Hochbaus liegt ein Schwerpunkt bei der Begleitung der Baumaßnahme Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Pivitsheide (rd. 1,3 Mio €).

Im Tiefbau werden die Fortführung zahlreicher Kanal- und Straßenbaumaßnahmen sowie Maßnahmen aus dem ISEK, von der Beteiligung in der Planungsphase bis zur Abwicklung der Baumaßnahmen, die Aufgaben bestimmen.

Die Arbeitsgruppe "Vermeidung von Korruption und Zentrale Beratungsstelle für Sponsoring" wird von der ÖRP geleitet. Regelmäßige Sitzungen werden organisiert.

Im Dezember 2013 wurde das Korruptionsbekämpfungsgesetz NRW insbesondere in den §§ 19 bis 21 zur Feststellung von korruptionsgefährdeten Bereichen, dem Vieraugenprinzip bei Auftragsvergaben und dem Rotationsgebot überarbeitet und verschärft. Ob sich dadurch in 2015 noch weiterer Handlungsbedarf ergibt, bleibt abzuwarten.

Ab voraussichtlich Mitte 2016 müssen aufgrund neuer EU Vergaberichtlinien öffentliche Auftragsvergaben elektronisch als so genannte (e-Vergabe) durchgeführt werden.

Die ÖRP hat die gesetzlich vorgeschriebene Vergabeprüfung dementsprechend anzupassen und begleitet die Arbeitsgruppe zur Einführung der e-Vergabe.

Kurzbeschreibung

- Verwaltungsinterne Gleichstellung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Verbandliche und kirchliche Gleichstellungsarbeit

Ziele

Umsetzung des gesetzlichen Auftrages der Gleichstellung von Frau und Mann in allen Lebens- und Arbeitsbereichen

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung NRW, Landesgleichstellungsgesetz NRW, Gleichstellungsplan der Stadt Detmold, Gesetz zur Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

- Beschäftigte der Stadtverwaltung Detmold und Frauen, die sich um eine Beschäftigung bewerben
- alle Frauen und Männer in Detmold
- kirchl., verbandl. und autonome Organisationen und Gruppen, die ausschließl. oder überwiegend Frauen und Mädchen beraten und betreuen

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss, Gleichstellungsbeirat

Stellen	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Stellen	Anz.	1,57	1,57	1,57	-	-	-

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
+ Sonstige ordentliche Erträge	6.649,28	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
= Ordentliche Erträge	6.649,28	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
- Personalaufwendungen	112.468,06	116.940	119.464	120.658	121.864	123.083
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	100	100	100	100	100
- Transferaufwendungen	47.224,00	47.468	47.600	47.600	47.600	47.600
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.690,02	18.400	19.000	19.000	19.000	19.000
= Ordentliche Aufwendungen	179.382,08	182.908	186.164	187.358	188.564	189.783
= Ordentliches Ergebnis	-172.732,80	-177.908	-181.164	-182.358	-183.564	-184.783
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	27.391,88	27.481	27.559	27.867	28.292	28.625
= Ergebnis	-200.124,68	-205.389	-208.723	-210.225	-211.856	-213.408

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
+ Sonstige Einzahlungen	6.199,28	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
= Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.199,28	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
- Personalauszahlungen	111.166,06	116.940	119.464	0	120.658	121.864	123.083
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	100	100	0	100	100	100
- Transferauszahlungen	47.224,00	47.468	47.600	0	47.600	47.600	47.600
- Sonstige Auszahlungen	19.298,81	18.400	19.000	0	19.000	19.000	19.000
= Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	177.688,87	182.908	186.164	0	187.358	188.564	189.783

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
= Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-171.489,59	-177.908	-181.164	0	-182.358	-183.564	-184.783

Erläuterungen

Der Erfolgsplan für 2015 weist ordentliche Erträge in Höhe von 5.000 € aus, die aus Einnahmen für Veranstaltungen und Broschüren resultieren.

Die ordentlichen Aufwendungen liegen bei rd. 186.000 €, wobei ca. 64 % auf den Personalaufwand entfallen. Für Interne Leistungsbeziehungen sind rd. 28.000 € geplant.

Das Gesamtergebnis beläuft sich auf -208.723 €.

Das Produkt beinhaltet interne und externe Gleichstellungsarbeit.

Bei der internen Gleichstellungsarbeit handelt es sich im Personalbereich um die umfangreichen und regelmäßigen Aufgaben des Landesgleichstellungsgesetzes NRW. Die Umsetzung des fortgeschriebenen Gleichstellungsplans und der begleitenden internen Öffentlichkeitsarbeit wird ein zusätzlicher Aufgabenschwerpunkt sein. Darüber hinaus ist bei fachlichen Planungen nach den gesetzlichen Vorgaben ebenfalls eine Beteiligung der Gleichstellungsstelle vorgesehen, um geschlechtergerechtes Verwaltungshandeln zu fördern.

Zur externen Gleichstellungsarbeit gehört die Öffentlichkeitsarbeit zur Sensibilisierung für geschlechtsspezifische Benachteiligungen und das Hinwirken auf strukturelle Veränderungen zur Verbesserung der Gleichstellung von Frau und Mann mit unterschiedlichen Akteuren/innen. Themenschwerpunkte in 2015 sind Geschlechterrollenklichs, geschlechtersensible Jugendarbeit, Berufsorientierung und Gewaltprävention sowie Einkommenssituation und Altersarmut von Frauen. Ferner erfolgt die Aktualisierung der Broschüre "Handlungsleitfaden bei ehrbezogener Gewalt und Rechte und Pflichten in der Ehe / Lebensgemeinschaft".

Kurzbeschreibung

Beratung und Unterstützung auf dem Gebiet des Datenschutzes und der Datensicherheit,
 Kontrolle der Einhaltung der einschlägigen Vorschriften,
 Prüfung der getroffenen technischen und organisatorischen Maßnahmen

Ziele

Sicherstellung des Datenschutzes

Auftragsgrundlage

Datenschutzgesetz Nordrhein-Westfalen (DSG NW), Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), Vorstandsbeschlüsse.

Zielgruppe

Stadtverwaltung Detmold, Detmolder Bürgerinnen und Bürger,
 Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und Informationsfreiheit,
 Natürliche Personen, deren Recht auf informationelle Selbstbestimmung durch die Datenverarbeitung beeinträchtigt wird

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Stellen	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Stellen	Anz.	0,30	0,30	0,30	-	-	-

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
- Personalaufwendungen	21.681,50	21.491	22.324	22.547	22.773	23.001
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	50	0	0	0	0
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	101,17	200	200	200	200	200
= Ordentliche Aufwendungen	21.782,67	21.741	22.524	22.747	22.973	23.201
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	358,00	475	350	358	360	362
= Ergebnis	-22.140,67	-22.216	-22.874	-23.105	-23.333	-23.563

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
- Personalauszahlungen	14.794,41	14.647	15.260	0	15.412	15.567	15.723
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	50	0	0	0	0	0
- Sonstige Auszahlungen	131,88	200	200	0	200	200	200
= Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	14.926,29	14.897	15.460	0	15.612	15.767	15.923

Erläuterungen

Was ist Datenschutz?

Als natürliche Person hat jeder das Recht, selbst über die Preisgabe und Verwendung der Daten zu seiner eigenen Person zu entscheiden (informationelles Selbstbestimmungsrecht). Dazu enthalten das Grundgesetz und die Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen entsprechende Regelungen, sodass der Datenschutz als Persönlichkeitsrecht grundgesetzlich geschützt ist. Personenbezogene Daten dürfen nur erhoben, gespeichert, verändert, verarbeitet, übermittelt oder in einer sonstigen Weise genutzt werden, wenn dies durch ein Gesetz erlaubt ist oder wenn die betroffene Person eingewilligt hat.

Nach den Vorschriften des Datenschutzgesetzes NRW ist ein behördlicher Datenschutzbeauftragter und eine Vertreterin bestellt worden.

Die aus dieser Tätigkeit resultierenden Aufwendungen werden in diesem Produkt dargestellt.

Im Produkt "Datenschutz" werden keine Erträge erwirtschaftet. Der Erfolgsplan für 2015 weist ordentliche Aufwendungen in Höhe von rd. 22.500 € aus. Das Gesamtergebnis beläuft sich auf -22.874 €.

Zum Datenschutz gehören die folgenden Aufgaben:

- Prüfung der zur Gewährung des Datenschutzes getroffenen technischen und organisatorischen Maßnahmen
- Vorabkontrolle beim Einsatz von Verfahren zur Verarbeitung personenbezogener Daten
- Beteiligung bei Planung, Einführung und Änderung von Verfahren
- Beratung und Unterstützung in allen Fragen des Datenschutzes sowie der datenschutzgerechten Organisation
- Beratung und Mitwirkung bei der Erstellung von Richtlinien, Rundschreiben, Dienstvereinbarungen und Antragsformularen, mit denen personenbezogene Daten verarbeitet werden

Kurzbeschreibung

Interessenvertretung gem. LPVG NRW

Ziele

Vertretung der Interessen und Unterstützung bei der Wahrnehmung der Interessen der Kolleginnen und Kollegen

Auftragsgrundlage

Landespersonalvertretungsgesetz für das Land Nordrhein Westfalen (LPVG NRW)

Zielgruppe

Beschäftigte der Stadt Detmold

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Stellen	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Stellen	Anz.	3,00	3,00	3,00	-	-	-

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
- Personalaufwendungen	191.780,51	194.938	269.543	272.240	274.963	277.714
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	226,10	650	650	650	650	650
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.160,08	5.375	4.600	4.600	4.600	4.600
= Ordentliche Aufwendungen	196.166,69	200.963	274.793	277.490	280.213	282.964
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	30.383,44	24.870	24.236	24.493	24.930	25.211
= Ergebnis	-226.550,13	-225.833	-299.029	-301.983	-305.143	-308.175

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
- Personalauszahlungen	166.527,58	171.284	238.087	0	240.469	242.874	245.304
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	226,10	650	650	0	650	650	650
- Sonstige Auszahlungen	4.130,38	5.375	4.600	0	4.600	4.600	4.600
= Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	170.884,06	177.309	243.337	0	245.719	248.124	250.554

Erläuterungen

In diesem Produkt werden folgende Leistungen durchgeführt:

- Überwachung, dass Gesetze, Verordnungen und Tarifverträge eingehalten werden, sowie deren Umsetzung
- Wahrnehmung der Mitbestimmungsrechte nach § 72 LPVG NRW, Mitwirkungsrechte nach § 73 LPVG und Anhörungsrechte nach §§ 74 und 75 LPVG NRW.

Die Kernaufgaben des Personalrates werden im Landespersonalvertretungsgesetz Nordrhein-Westfalen (LPVG/NW) beschrieben. Der Personalrat hat zu überwachen, dass die zugunsten der Mitarbeitenden geltenden Gesetze, Verordnungen, Tarifverträge, Dienstvereinbarungen und Verwaltungsanordnungen in der Dienststelle eingehalten werden. Ebenso nimmt er die Mitbestimmungsrechte nach § 72 LPVG NRW, die Mitwirkungsrechte nach § 73 LPVG NRW und die Anhörungsrechte nach den §§ 74 und 75 LPVG NRW wahr. Seit der letzten Gesetzesänderung ist der Zuständigkeitsbereich des Personalrates zudem erweitert worden, dass er Maßnahmen beantragen kann, die der Dienststelle, ihren Mitarbeitenden oder im Rahmen der Aufgabenerledigung der Dienststelle der Förderung des Gemeinwohls dienen. Ebenso ist eine Beteiligung an der Entwicklung der interkulturellen Öffnung der Verwaltung bzw. bei Maßnahmen des Umweltschutzes in der Dienststelle vorgesehen.

Neben diesen aufgeführten Aufgaben ist der Personalrat oftmals Ansprechpartner in Konfliktfällen zwischen Mitarbeitenden untereinander und zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften aller Ebenen. In den meisten Fällen ist der Personalrat aktiv an der Konfliktlösung zum Wohle der Dienststelle und der Mitarbeitenden beteiligt.

In diesem Produkt werden keine Erträge erzielt.

Die ordentlichen Aufwendungen belaufen sich auf ca. 275.000 €, wovon ca. 270.000 € (98%) für Personalaufwendungen geplant sind. Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Hier wurde im letzten Jahr um eine halbe Stelle erhöht, da nach der in 2012 durchgeführten Personalratswahl ein erhöhter gesetzlicher Freistellungsanspruch bestand. Das Ergebnis beträgt in 2015 lt. Plan rd. -299.029 €.

Kurzbeschreibung

Beratungs- und Koordinierungsbüro für Frau und Arbeit in der Region
 Beratung und Unterstützung
 Vernetzung und Kooperation
 Öffentlichkeitsarbeit und Information, Veranstaltungen

Ziele

Förderung der Erwerbsfähigkeit und der Erwerbstätigkeit von Frauen,
 Erweiterung der beruflichen Perspektiven, Förderung des beruflichen Aufstiegs

Zielgruppe

Erwerbsfähige aus dem Kreis Lippe, speziell:
 Wiedereinsteigerinnen, Mütter und Väter in Elternzeit, Existenzgründerinnen, Kleinunternehmerinnen, Migrantinnen, Weiterbildungsinteressierte

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Stellen	Einheit	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Stellen	Anz.	0,98	0,98	1,08	–	–	–

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	43.148,16	43.338	48.802	49.245	49.693	50.146
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.434,50	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
= Ordentliche Erträge	44.582,66	46.338	51.802	52.245	52.693	53.146
- Personalaufwendungen	75.671,95	77.658	88.733	89.620	90.516	91.421
- Transferaufwendungen	18,00	36	36	36	36	36
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.593,20	11.834	11.834	11.834	11.834	11.834
= Ordentliche Aufwendungen	87.283,15	89.528	100.603	101.490	102.386	103.291
= Ordentliches Ergebnis	-42.700,49	-43.190	-48.801	-49.245	-49.693	-50.145
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.800,00	0	0	0	0	0
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.186,00	4.537	5.265	5.324	5.430	5.480
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	614,00	-4.537	-5.265	-5.324	-5.430	-5.480
= Ergebnis	-42.086,49	-47.727	-54.066	-54.569	-55.123	-55.625

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	32.380,66	43.338	48.802	0	49.245	49.693	50.146
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.434,50	3.000	3.000	0	3.000	3.000	3.000
= Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	33.815,16	46.338	51.802	0	52.245	52.693	53.146
- Personalauszahlungen	74.778,95	77.658	88.733	0	89.620	90.516	91.421
- Transferauszahlungen	0,00	36	36	0	36	36	36
- Sonstige Auszahlungen	11.641,91	11.834	11.834	0	11.834	11.834	11.834
= Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	86.420,86	89.528	100.603	0	101.490	102.386	103.291

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
= Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-52.605,70	-43.190	-48.801	0	-49.245	-49.693	-50.145

Erläuterungen

Seit 1.01.2013 ist das Beratungs- und Koordinationsbüro FAIR als eigenes Produkt im Fachbereich 1 angesiedelt. Vorher wurde FAIR mit den Beteiligungen im Produkt "Beteiligungen/FAIR" bei den Allgemeinen Finanzen dargestellt.

Durch Zuwendungen und Kostenerstattungen des Kreises für FAIR werden Erträge in Höhe von rd. 48.802 € und Einnahmen von 3.000 € erzielt. Demgegenüber stehen ordentliche Aufwendungen in Höhe von rd. 100.000 €. Es ergibt sich ein Zuschussbedarf von rd. 54.000 €.

Schwerpunkte der Arbeit in 2015 sind:

- Aufklärung über Risiken prekärer Arbeitsverhältnisse und nicht existenzsichernder Selbstständigkeiten
- Beratung und Unterstützung bei der Rückkehr in den Beruf sowohl von Elternzeitlern als auch von Frauen nach langer Familienphase, sowie von Existenzgründerinnen
- Information und Beratung über die Finanzierungsmöglichkeiten der beruflichen Entwicklung (u.a. Ausstellung von Prämiengutscheinen und Bildungsschecks)
- Öffentlichkeitsarbeit z.B. Informationsveranstaltungen für die Zielgruppen
- Vernetzung und Förderung von Frauen in Fach- und Führungspositionen
- Unterstützung bei der Einwerbung von Projektgeldern (z. B. Netzwerk W)